

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

123. Jahrgang

August/September 2006

Nr. 8/9



3. Regionaler Schulentwicklungstag Schwaben 2006

„MODUS 21 – Schule in Verantwortung“
Handlungsfelder gestalten, Freiräume nutzen, Ergebnisse reflektieren

Ort: VS Königsbrunn-Süd (HS)
Römerstr. 1
86343 Königsbrunn
08231/60780
schulleitung@hs-koenigsbrunn-sued.de

Zeit: Mittwoch, 15. November 2006, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Programm:

08.45 Uhr Empfang vor der Schule durch Trommelgruppe des SFZ Königsbrunn
09.00 Uhr Musikalische Begrüßung durch den Chor der VS Königsbrunn-Süd (HS)
Begrüßung der Teilnehmer (Regierung, Stadt Königsbrunn, Schulleitung)
09.30 Uhr Einführungsvortrag von Frau Ruth Kotzian, Stiftung Bildungspakt Bayern
10.15 Uhr Aussprache
10.30 Uhr Pause – Eintrag in die Teilnahmelisten der Workshops

- 11.00 Uhr 10 Workshops zu Handlungsfeldern MODUS 21 – Angebote der schwäbischen MODUS-Schulen
- Dr.-Jaufmann-VS Bobingen (HS):**
- Business-Englisch, eine neue Chance für Hauptschüler in der Regel- und in der M-Klasse
 - Compassion-Projekt – Unterricht verändern
 - Schule in Bewegung - Kontinuierliche Verbesserungsprozesse in der Schule (KVP)
- Volksschule Türkheim (GS):**
- Ergänzende Formen der Leistungsfeststellung und -bewertung
 - Systematische Interne Evaluation
 - Arbeit mit Handlungsplänen
- Albert-Schweitzer-Schule (SFZ):**
- Kooperative Lernen im Mathematikunterricht der Förderschule
 - Interaktionsspiele zur Gewaltprävention
 - Schulentwicklung – ein Prozess der kleinen Schritte
- VS Königsbrunn- Süd (HS) und VS Königsbrunn-Nord (HS):**
Offene und gebundene Ganztageschule – Erfahrungswerte der Königsbrunner Hauptschulen
- 12.15 Uhr Mittagspause – Eintrag in die Teilnahmelisten der Workshops
- 13.30 Uhr Wechsel in den Workshops
- 14.45Uhr Abschlussvortrag von Prof. Dr. Liebau, Nürnberg:
„Die Einzelschule im Spannungsfeld zwischen einer erweiterten Selbstverantwortung und zentralen Vorgaben und Regeln“
- 15.45 Uhr Kabarett mit den „Mehlprimeln“
Eintritt frei – Spenden für eine soziale Einrichtung der Stadt Königsbrunn
- 17.00 Uhr Aushändigung der Teilnahmebestätigung
Musikalischer Abschied

Rahmenprogramm:

- Ausstellung der drei MODUS-Schulen
- Ausstellung von Schulbuchverlagen

Der 3. Regionale Schulentwicklungstag Schwaben wendet sich vor allem an Schulleiter, Konrektoren und Mitglieder schulischer Qualitätszirkel, die sich über die Maßnahmen, Erfahrungen und Visionen mit dem MODUS 21-Programm informieren wollen.

Die **Anmeldung und Zulassung** der Teilnehmer erfolgt **ab 15. September 2006** über

FIBS Nr. 2006/SE

Wegen der Raumverhältnisse ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Der 3. Regionale Schulentwicklungstag ist als Tagesveranstaltung der regionalen Lehrerfortbildung anerkannt.

Die Anfahrt erfolgt über die B 17 – Ausfahrt Königsbrunn-Süd oder Königsbrunn- Nord. Der Weg ist mit dem Logo ausgeschildert. Parkplätze stehen in begrenzter Anzahl zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Gabriele Holzner
Abteilungsleiterin

INHALTS-ÜBERSICHT

AMTLICHER TEIL	245
<i>Dank für die Jahresberichte</i>	245
<i>Volksschule Augsburg Centerville-Süd (Grund- und Hauptschule) erhält Augsburger Zukunftspreis 2006</i>	245
<i>Regionale Lehrerfortbildung 2006, 2. Halbjahr</i>	245
<i>Musik-Fortbildungen für das Schuljahr 2006/07 der AfS Landesbereich Bayern</i>	252
<i>„Lust auf Leben“</i>	254
<i>Virtuelle Beratungsstelle für schwierige Erziehungsfragen</i>	254
<i>Förderung privater Volksschulen nach Art. 32 Abs. 1 BaySchFG Montessori-Schule Augsburg (Grundschule) des Vereins Montessori-Schule Augsburg e.V.</i>	255
<i>Landesvertreterversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW Bayern) am 13. Oktober 2006</i>	255
<i>Internetzugänge mit höheren Bandbreiten für Schulen</i>	255
<i>Lehrerkongress mit Workshops zur Leseförderung am 07. Oktober 2006 auf der Frankfurter Buchmesse</i>	256
<i>12. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien „Lebensläufe – Lebensmuster – Lebensgestaltung; Wie Medien eingreifen“ am 23.11.2006 in München</i>	256
<i>Anerkennung eines Internationalen Philosophiekongresses als Veranstaltung der Lehrerfortbildung im Bildungszentrum der K.-A.-Stiftung Schloss Eichholz in Wesseling bei Bonn vom 27.-29. Oktober 2006</i>	256
<i>Reisezeit ist Pannenzzeit: Private Pannenhelfer sind gesetzlich unfallversichert</i>	257
PERSONALMELDUNGEN.....	257
<i>Sonderschulrektor Johann Horvath, Personalratsvorsitzender für Förderschulen im Regierungsbezirk Schwaben, wurde in den Ruhestand versetzt</i>	257
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Umwelterziehung im Landkreis Augsburg</i>	257
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport weiblich im Landkreis Oberallgäu</i>	258
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Kunsterziehung im Landkreis Oberallgäu</i>	258
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung und Unfallverhütung im Landkreis Unterallgäu(östlicher Landkreis)</i>	258
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	259
NICHTAMTLICHER TEIL.....	262
<i>Berufsakademie der KEG Schwaben</i>	262
<i>Wettbewerb „Innovative Hauptschule“: Hauptschulen zeigen ihr Potenzial</i>	264
<i>Neues Lernangebot für Jugendliche an Hauptschulen</i>	265
<i>Selbsthilfegruppe für aufmerksamkeitsgestörte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Hyperaktivität (ADS/ADHS)</i>	266

<i>Gesundheitsreform 2006: Gute Nachrichten für Mütter, Väter und Kinder</i>	<i>266</i>
<i>„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten?“ Wege der Märchendeutung.....</i>	<i>267</i>
<i>Materialien und Lernprogramme für den Schulanfang in der Grundschule aus dem Angebot der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH Ausführliche Informationen</i>	<i>271</i>
<i>„Hör-Fink“, das Programm zur Förderung der auditiven Wahrnehmung, ist seit Mitte August 2006 komplett lieferbar</i>	<i>271</i>
<i>Umweltschutz in den Köpfen verankern – DBU investiert in junge Menschen;.....</i>	<i>272</i>
<i>Jetzt anmelden für ein Schuljahr in den USA, Kanada oder Neuseeland ab Januar 2007!</i>	<i>272</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>273</i>

AMTLICHER TEIL

Dank für die Jahresberichte

Zum Ende des Schuljahres 2005/06 erreichten uns wieder eine große Zahl von Jahresberichten der Schulen. Sie zeigen in hervorragender Weise große und wichtige Ereignisse, aber auch künstlerische Erfolge des abgelaufenen Schuljahres auf. Nicht selten sind Schülerinnen und Schüler Berichtersteller sehr guter Beiträge, Anfertiger großartiger Zeichnungen und Malarbeiten sowie Darsteller gelungener musischer Aufführungen an den Schulen. Jahresberichte zeigen uns immer auch, was eine lebendige und aktive Schule, was Schulleben insgesamt ausmacht.

Wir danken allen Schulleitungen für die Übersendung ihrer Jahresberichte und wir wünschen den Schulen auch im Schuljahr 2006/07 viel Erfolg bei ihrer pädagogischen und fachlichen Arbeit in Erziehung und Unterricht.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Volksschule Augsburg Centerville-Süd (Grund- und Hauptschule) erhält Augsburger Zukunftspreis 2006

Das Preisgericht zeichnete die erst im Schuljahr 1999/2000 neu gegründete Schule in einem ehemals von amerikanischen Stationierungstreitkräften und ihren Familien bewohnten Stadtteil für ihre programmatische Schulentwicklung aus. Die Schule ist eine sog. Brennpunktschule mit Schülern aus 24 Ethnien und Nationen. Davon ausgehend entwickelte sie eine Praxis, welche das Selbstkonzept aller Beteiligten stärkt, ein verantwortliches, fürsorgliches Miteinander in den Mittelpunkt stellt und einen familiären Charakter prägt. Die Schule setzt den Akzent darauf, das Verbindende unterschiedlich geprägter Wertevorstellungen der Schüler zu betonen und das Trennende in gemeinsamem Miteinander einer vielfältigen Schulgestaltungs- und Unterrichtspraxis zu überwinden. Vorbeugende Maßnahmen der Schule gründen in nachhaltigen, wertorientierten Unterstützungssystemen, die das Schulklima positiv beeinflussen.

Vorkurse zusammen mit der Kindertagesstätte und Sprachlerngruppen an der Schule für Kinder mit geringen oder fehlenden deutschen Sprachkenntnissen ermöglichen einen intensiven deutschen Spracherwerb integriert in die Regelklassen der Schule. Aus der Montessoripädagogik wird nicht nur das Prinzip des „Hilf mir, es selbst zu tun“ übernommen, sondern auch die intensive Einbindung der Eltern. In besonderen Schulungen leiten die Lehrkräfte Mütter und Väter an, wie sie die Förderung ihrer Kinder im Lesen, Schreiben oder in der Mathematik zu Hause erfolgreich fortsetzen können.

Wir beglückwünschen Schulleitung und Lehrkräfte zu dieser Auszeichnung, ist sie doch ein Zeichen der Anerkennung und des Lobes für eine beispielgebende Schul- und Unterrichtsarbeit und für die Entwicklung eines eigenständigen, unverwechselbaren Schulprofils.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Regionale Lehrerfortbildung 2006, 2. Halbjahr

Fortbildungsoffensive „Englisch in der Hauptschule“

- **Lehrgang 2006/V vom 24.09. mit 01.10.2006**

Auslandslehrgang für Englisch-Lehrkräfte in Limerick – Baustein B der Fortbildungsoffensive

Der Lehrgang bietet intensiven Sprachunterricht mit native-speakers an der Universität in Limerick (Irland). Die Kosten (Flug, Aufenthalt) tragen die Teilnehmer selbst. Da jedoch der Lehrgang zum Baustein B der Fortbildungsoffensive „Englisch in der Hauptschule“ gehört, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Hauptschule nach Abschluss der Fortbildungsoffensive ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 200,00 € gewährt.

Lehrgangsleitung:

FBin Elisabeth Burkard, Straß

Lehrgangsort:	Limerick (Irland)
Teilnehmer:	vorrangig Lehrkräfte der Hauptschule, bei freien Plätzen auch aus der Grund- und Förderschule
Anmeldung über FIBS:	bereits abgeschlossen (30.06.2006)

- **Lehrgang 2006/VI vom 06.11. mit 08.11.2006**

Sprachkurs für Englisch-Lehrkräfte der Hauptschule – Baustein B der Fortbildungsoffensive

Der Sprachkurs für Englisch-Lehrkräfte gehört zum Baustein B der Fortbildungs-offensive „Englisch in der Hauptschule“ und ist für Lehrkräfte gedacht, die aus triftigen persönlichen Gründen keinen zweiten Auslandslehrgang absolvieren können.

Inhalte sind

- Sprachtraining mit native speaker
- Auffrischung und Förderung der eigenen Englischkenntnisse
- Moderne Methoden der Vermittlung von Fremdsprachen

Lehrgangsleitung:	FBin Elisabeth Burkard, Straß
Lehrgangsort:	Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur Kloster Roggenburg
Teilnehmer:	Lehrkräfte der Hauptschule aus allen Staatlichen Schulämtern
Anmeldung über FIBS:	bereits abgeschlossen (30.06.2006) Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis zum 15. September 2006

- **Lehrgang 2006/VII vom 13.11. mit 17.11.2006**

Methodikkurs: Englisch in der Hauptschule – Baustein A der Fortbildungsoffensive

Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen folgende Inhalte:

- Handlungsorientiertes Lernen im Englischunterricht
- Sprachtraining mit native speaker
- Moderne Methoden der Vermittlung einer Fremdsprache
- Grundlagen des Lehrplans und Bildungsstandards

Lehrgangsleitung:	FBin Elisabeth Burkard, Straß FB Helmut Göller, Stadtbergen
Lehrgangsort:	Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur Kloster Roggenburg
Teilnehmer:	Lehrkräfte der Hauptschule aus allen Staatlichen Schulämtern
Anmeldung über FIBS:	30.09.2006

- **Lehrgang 2006/VIII vom 26.11. mit 03.12.2006**

Auslandslehrgang für Englisch-Lehrkräfte in Broadstairs/Kent – Baustein B der Fortbildungsoffensive

Der Lehrgang bietet intensiven Sprachunterricht mit native-speakers an der Sprachenschule in Broadstairs/Kent. Die Kosten (Flug, Aufenthalt) tragen die Teilnehmer selbst. Da jedoch der Lehrgang zum Baustein B der Fortbildungsoffensive zählt, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Hauptschule nach Abschluss der gesamten Fortbildungsoffensive ein einmaliger Zuschuss von 200,00 € gewährt.

Lehrgangsleitung:	FBin Elisabeth Burkard, Straß
Lehrgangsort:	Broadstairs/Kent (England)
Teilnehmer:	vorrangig Lehrkräfte aus der Hauptschule, bei freien Plätzen auch Lehrkräfte der Grund- und Förderschule
Anmeldung über FIBS:	bis zum 15. 09. 2006

- **Lehrgang 2006/IX vom 11.12. mit 15.12.2006**

Methodikkurs: Englisch in der Hauptschule – Baustein A der Fortbildungsoffensive

Im Mittelpunkt des Lehrgangs stehen folgende Inhalte:

- Handlungsorientiertes Lernen im Englischunterricht
- Sprachtraining mit native speaker
- Moderne Methoden der Vermittlung einer Fremdsprache
- Grundlagen des Lehrplans und Bildungsstandards

Lehrgangsleitung:	FBin Elisabeth Burkard, Straß FB Helmut Göller, Stadtbergen
Lehrgangsort:	Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur Kloster Roggenburg
Teilnehmer:	Lehrkräfte der Hauptschule aus allen Staatlichen Schulämtern
Anmeldung über FIBS:	bis zum 15.10.2006

II. Fachliche Lehrgänge für die Grund- und Hauptschule

- **Lehrgang 2006/06 vom 25.09. mit 29.09. 2006**

Herbsttagung der Seminarrektorinnen, Seminarrektoren, Seminarleiterinnen und Seminarleiter

Die Herbsttagung befasst sich mit folgenden Schwerpunkten:

- Elementare Politische Bildung in der Ausbildung der Lehramts-, Fachlehrer- und Förderlehreranwärter
 - Vergleich der europäischen Bildungsstandards
 - Möglichkeiten der Friedenserziehung in der Grund- und Hauptschule
 - Kennenlernen des Europaparlaments und des europäischen Gerichtshofs
- Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

Lehrgangsleitung: Dr. Klaus Metzger; Augsburg

Lehrgangsort: Straßburg (Frankreich)

Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldung über FIBS ist nicht möglich.

- **Lehrgang 2006/07 vom 09.10. mit 11.10.2006**

Lions-Quest-Einführungsseminar „Erwachsen werden“

Das Seminar bietet die Möglichkeit, Konzept und Material des Programms „Erwachsen werden“ durch praktische Anwendung kennen zu lernen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind

- Erprobung von Lerninhalten und Lernmethoden aus der Sicht der Jugendlichen
- Kennenlernen von Möglichkeiten der Stärkung der psychosozialen Kompetenz der Jugendlichen
- Entwicklung von positiven Lösungen für Konflikt- und Risikosituationen

Die aktive Mitwirkung der Teilnehmer wird eingefordert. Die Bausteine des Programms erhalten die Teilnehmer in Form eines Lehrerhandbuches, eines Schüler- und eines Elternheftes. Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

Lehrgangsleitung: BR Hermann Meidinger, Augsburg

Lehrgangsort: Bruder-Klaus-Heim Violau

Der Teilnehmerkreis steht fest. Anmeldung über FIBS ist nicht möglich.

- **Lehrgang 2006/08 vom 09.10. mit 13.10.2006**

Einführungslehrgang für neu ernannte Konrektorinnen und Konrektoren

Der Lehrgang wendet sich an Konrektorinnen und Konrektoren, die erst seit kurzem die Aufgaben einer Stellvertreterin / eines Stellvertreters in der Schulleitung wahrnehmen und bisher keinen aufgabenspezifischen Lehrgang besucht haben.

Im Mittelpunkt stehen folgende Inhalte:

- Aufgaben eines Konrektors an der Schnittstelle zwischen Schulleitung und Kollegium
- Schulentwicklung als Prozess – langfristige Entwicklung eines Schulprogramms
- Schulentwicklung vor Ort (Besuch einer Schule)
- Grundlagen einer erfolgreichen Kommunikation mit praktischen Übungen
- Teamarbeit als Grundlage einer erfolgreichen Schulentwicklung und Schulverwaltung
- Unterrichtsentwicklung und SchiLF als Kernaufgaben der Konrektorin / des Konrektors

Lehrgangsleitung: Helmut Sauter, Augsburg
Hermann Hornung, Jettingen

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur,
Kloster Roggenburg

Teilnehmer: Neu ernannte Stellvertreterinnen und Stellvertreter in
der Schulleitung aus allen Staatlichen Schulämtern

Anmeldung über FIBS: bis zum 15.09.2006

- **Lehrgang 2006/09 vom 23.10. mit 27.10.2006**

Fachtagung und Dienstbesprechung der Fachberater für Umweltbildung und des RAK Umweltbildung Schwaben

Im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung stehen folgende Themen:

- Umweltbildung und Naturschutz in anderen europäischen Ländern
- gesunde Ernährung als Bildungsziel in der Grund- und Hauptschule
- Wasser als Lebelement im europäischen Vergleich
- Bewahrung der Natur- und Kulturlandschaft durch sanften Tourismus am Beispiel Südtirol

Die Teilnehmer tragen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung selbst.

Lehrgangsleitung: Regine Willinsky, Kempten
Josef Kreuzer, Germaringen

Lehrgangsort: Bildungshaus Schloß Goldrain, Südtirol

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen. Anmeldung über FIBS ist nicht möglich.

- **Lehrgang 2006/10 vom 24.10. mit 27.10.2006**

Methodikkurs „ Englisch in der Grundschule“

Der Methodikkurs ist für Lehrkräfte vorgesehen, die erfolgreich ihre Sprachkompetenz in Englisch nachgewiesen und noch keinen Methodikkurs absolviert haben. Bevorzugt werden Lehrkräfte, die bereits Englisch in der 3./4. Jahrgangsstufe unterrichten.

Im Mittelpunkt stehen

- die Konkretisierung des Lehrplans
- grundschulspezifische Methoden des Fremdsprachenunterrichts
- Sprachtraining mit einem native speaker
- authentische Materialien im Fremdsprachenunterricht der Grundschule

Lehrgangsleitung: Tina Hofmeier, Augsburg / Tina Unger, Lindau

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Teilnehmer: Lehrkräfte aus allen Staatlichen Schulämtern

Anmeldung über FIBS: **bis zum 20.09.2006**

- **Lehrgang 2006/11 vom 06.11. mit 08.11.2006**

Intensivierung der Erziehung in der Hauptschule

Der Lehrgang befasst sich mit aktuellen Fragen der Erziehung in der Hauptschule. Er setzt die langjährige Fortbildungsreihe mit gleicher Thematik fort.

Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

Lehrgangsleitung: Gerhard Nickmann, Augsburg

Lehrgangsort: Bruder-Klaus-Heim Violau

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen. Anmeldung über FIBS ist nicht möglich.

- **Lehrgang 2006/12 vom 27.11. mit 01.12.2006**

Gesund an Leib und Seele – Wege einer ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge für Lehrer und Schüler

Das Wochenseminar bietet ein einmaliges ganzheitliches Konzept zur Gesundheitsprävention und –fürsorge für Lehrer und Schüler. In Zusammenarbeit mit der Abtei Ottobeuren bieten die Ärzte der Kreisklinik Ottobeuren und der Klinik für Traditionelle Chinesische Medizin und die Klinikseelsorge fachliche Informationen über die ganzheitliche Medizin, über Burnout und die Volkskrankheit Depression und deren Prävention, über Bewegung, Ernährung und Lebensordnung.

Begleitet wird das Programm durchgehend mit praktischen Übungen, z.B. in Qi-Gong und Tai Chi, mit Meditation und chinesischen Impressionen und mit einem medizinischen Basisangebot, das die Teilnehmer in Anspruch nehmen sollen. Dieser Gesundheitscheck kann bei Beihilfe und Krankenkasse geltend gemacht werden. Alle Informationen und Übungen können auf den Unterricht und das Schulleben übertragen werden.

Lehrgangsleitung: Sigrid Losert, Ottobeuren
Thomas Schulze, Augsburg

Lehrgangsort: Abtei Ottobeuren / Kreisklinik Ottobeuren

Teilnehmer: Lehrkräfte aus allen Staatlichen Schulämtern

Anmeldung über FIBS: bis zum 20.10.2006

- **Lehrgang 2006/13 vom 29.11. mit 01.12.2006**

Tradierte und neue Formen regionaler Musikkultur in der Grund- und Hauptschule

Der Lehrgang ist vor allem für Lehrkräfte gedacht, die Musikunterricht mit geringer Vorbildung bestreiten „müssen“ bzw. ihr Repertoire für das tägliche Singen und Musizieren auffrischen wollen. Lehrkräfte aus der Hauptschule werden bevorzugt. Musikdidaktiker aus der Region und vom Orff-Institut Salzburg werden mit den Teilnehmern folgende Schwerpunkte bearbeiten:

- Möglichkeiten des Singens, Musizierens und Tanzens in Großgruppen
- Traditionelle Musik neu erleben (Klassenmusizieren, Bodypercussion, Boomwhackers...)
- Kennenlernen neuer regionaler Lieder

Lehrgangsleitung: Gerti Schwoshuber, Augsburg
Uwe Rachuth, Augsburg

Lehrgangsort: Zentrum für Familie, Umwelt und Kultur
Kloster Roggenburg

Teilnehmer: Lehrkräfte aus allen Staatlichen Schulämtern

Anmeldung über FIBS: bis zum 20.10.2006

- **Lehrgang 2006/14 vom 04.12. mit 07.12.2006**

Methodikkurs „Englisch in der Grundschule“

Der Methodikkurs ist für Lehrkräfte vorgesehen, die erfolgreich ihre Sprachkompetenz nachgewiesen und bisher noch keinen Methodikkurs absolviert haben. Bevorzugt werden Lehrkräfte aus den Staatlichen Schulämtern Aichach-Friedberg, Augsburg-Land und Augsburg-Stadt, da am Lehrgangsort Leitershofen keine Übernachtungsmöglichkeit besteht.

Folgende Inhalte bilden die Schwerpunkte:

- Konkretisierung des Lehrplans
- grundschulspezifische Methoden des Erwerbs einer Fremdsprache
- Sprachtraining mit einem native speaker
- authentische Materialien im Fremdsprachenunterricht der Grundschule

Lehrgangsleitung: Ursula Hunger, Augsburg / Waltraud Walzl, Dasing

Lehrgangsort: Exerzitienhaus St. Paulus, Leitershofen

Teilnehmer: vorwiegend aus den Staatlichen Schulämtern Aichach-Friedberg; Augsburg-Land und Augsburg-Stadt

Anmeldung über FIBS: **bis zum 27.10.2006**

- **Lehrgang 2006/15 vom 04.12. mit 08.12.2006**

Lehrgang für schwäbische Schulaufsichtsbeamte

Die jährliche Arbeitstagung der schwäbischen Schulräte befasst sich mit aktuellen schulischen, bildungspolitischen und gesellschaftlich relevanten Fragen und Entwicklungen. Die Teilnehmer leisten einen Eigenbeitrag.

Folgende Themen stehen im Mittelpunkt:

- Qualitätssicherung der Schulen durch Bildungsstandards und Evaluation
- Stand der internen und externen Evaluation an Grund- und Hauptschulen
- Analyse des Bildungsberichts 2006 und Folgerungen für Schwaben
- Fachliche Begleitung der Schulleiter bei ihrer Aufgabe der Beratung und Beurteilung von Lehrkräften und bei der inneren Schulentwicklung
- Kooperation der Grund-, Haupt- und Förderschulen
- aktuelle organisatorische und rechtliche Fragen

Lehrgangsleitung: Gabriele Holzner, Augsburg
Helmut Sauter, Augsburg

Lehrgangsort: Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Der Teilnehmerkreis steht fest und wird rechtzeitig eingeladen. Anmeldung über FIBS ist nicht möglich.

III. Weitere regionale Fortbildungsveranstaltungen

Zu den 15 geplanten Lehrgängen im 2. Halbjahr des Kalenderjahres 2006 kommt noch eine Reihe von ein- bzw. zweitägigen Fortbildungsveranstaltungen bzw. Dienstbesprechungen für folgende Leitungsgruppen dazu:

- Fortbildungsschulräte
- Lehrkräfte in jahrgangskombinierten Klassen
- Fachberater und Koordinatoren für Förderlehrer
- Lernentwicklungsberater der Grundschule
- Schulische und externe Evaluatoren
- Fachberater für Englisch
- Fachberaterinnen für Ernährung und Gestaltung
- Regionale Betreuer der M-Klassen
- Lehrkräfte in P-Klassen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Musik-Fortbildungen für das Schuljahr 2006/07 der AfS - Landesbereich Bayern

Kurs 1

Mi 04.10. 15.00 Uhr - Fr. 06.10. 2006, 13.00 Uhr

Musik unterrichten in der Grundschule macht Spaß, **GS**

(Helmut F.J. Bencker, EWF-Universität Erlangen-Nürnberg)

Bayerische Musikakademie, Am Schlosshof 1, 93087 Alteglofsheim 70€/60€ (Mitgl.)

Anmeldung und Bezahlung i. d. Akademie, Tel. 09453/ 99 310 (Unterkunft/Verpflegung: 54€)

Kurs 2

Do 12.10. 2006, 10.00 Uhr-16.00 Uhr

FlötenTöne **Klasse 1-6**

(Thomas Klein, Taunusstein)

EWf, Universität, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg 70€/60€ (Mitgl.) (incl. Buch, CD)

Anmeldung und Bezahlung direkt bei Yamaha (Tel.: 04101/30 32 71)

Kurs 3

Sa 14.10. 2006, 9.30 Uhr-17.30 Uhr

Das Smartboard im Musikunterricht, **alle**

(Kurt Wehle, Gangkofen)

Bayerische Musikakademie, Am Schlosshof 1, 93087 Alteglofsheim: Anmeldung und Bezahlung in der Akademie Tel. 09453/ 99 310 54€/44€ (Mitgl.) inkl. Verpflegung

Kurs 4

Sa 21.10. 2006, 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Es kann so einfach sein - Das Notationsprogramm „Score Perfect Education“, **alle**

(Matthias Stubenvoll, EWF-Universität Erlangen-Nürnberg)

Volksschule Lichtenau, Schulweg 12, 91586 Lichtenau 35€ / 25€ (Mitgl.)

Kurs 5

Sa 11.11. 2006, 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Übungen und Spiele zur rhythmisch-metrischen Sicherheit, **GS**

(Iris Linnemann, Sondermoring)

Carl-Orff-Schule Traunwalchen, Schulstr.7, 83374 Traunwalchen 30€ / 20€ (Mitgl.)

Kurs 6

Sa 18.11. 2006, 9.30 Uhr-17.30 Uhr

Online lernen im Musikunterricht

(Kurt Wehle, Gangkofen)

Bayerische Musikakademie , Am Schlosshof 1, 93087 Alteglofsheim: Anmeldung und Bezahlung in der Akademie Tel. 09453/ 99 310 54€/44€ (Mitgl.) inkl. Verpflegung

Kurs 7

Sa 25.11. 2006, 10.00 Uhr-15.30 Uhr

Komponieren am PC - kreativer Umgang mit klingendem Notenpapier, **RS, GY**

(Wolfgang Ponader, Eckental)

CJT-Gymnasium Lauf, 91207 Lauf a.d.Pegnitz 30€ / 20€ (Mitgl.)

Kurs 8

Di 21.11. 15.00 Uhr - Fr. 24.11. 2006 13.00 Uhr

Klassenmusizieren mit dem Rockinstrumentarium, **HS, RS, GY**

(Matthias Krisch, Klaus Gramß, Günther Schmidt, Nürnberg)

Bayerische Musikakademie , Am Schlosshof 1, 93087 Alteglofsheim 120€/110€ (Mitgl.) Anmeldung und Bezahlung i. d. Akademie Tel. 09453/ 99 310 (Unterkunft/Verpflegung 84€)

Kurs 9

Sa 13.01. 2007 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Chorleitung für Anfänger und Weniggeübte, **alle**

(Dr. Julian Tölle, EWF-Universität Erlangen-Nürnberg)

EWF, Universität, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg 30€ / 20€ (Mitgl.)

Kurs 10

Sa 03.03. 2007 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Chorleitung für Fortgeschrittene, **RS, GY**

(Dr. Julian Tölle, EWF-Universität Erlangen-Nürnberg)

EWF, Universität, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg 30€ / 20€ (Mitgl.)

Kurs 11

Sa 10.03. 2007 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Gruppentänze in der Schule, **Sek I**

(Matthias Krisch, EWF-Universität Erlangen-Nürnberg)

SFZ Deggendorf, Stadtfeldstr.13, 94469 Deggendorf 35€ / 25€ (Mitgl.)

Kurs 12

Fr 16.03. 2007, 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Rhythmus und Improvisation- Soli / Gruppen-Improvisation / Instant Composing / Fill-ins, **alle**

(Ulrich Moritz, Berlin)

EWF, Universität, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg 40€ / 30€ (Mitgl.)

Kurs 13

Sa 17.03. 2007, 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Rhythmus kreativ - Bodypercussion und Rhythmusarbeit mit Materialien , **alle**

(Ulrich Moritz, Berlin)

EWF, Universität, Regensburger Str. 160, 90478 Nürnberg 40€ / 30€ (Mitgl.)

beide Moritz-Kurse: 70 € / 50 € (Mitgl.)

Kurs 14

Fr 23.03. 2007 10.00 Uhr-16.30 Uhr

Richtig Singen mit Kindern, **GS, Sek I**

(Herrmann Grollmann, Musikakademie Hammelburg)

Bay. Musikakademie Hammelburg, Am Schloßberg, 97762 Hammelburg 35€ / 25€ (Mitgl.)

Kurs 15

Sa 24.03. 2007 10.00 Uhr-16.30 Uhr
Freiarbeit im Musikunterricht Sek I und II
(Johannes Klehr, Bamberg)
Gymnasium Bamberg 30€ / 20€ (Mitgl.)

Anmeldung beim AfS

-Internet: www.afs-musik.de
-Fax: (0911)53 02 719
-Tel: (0911)53 02 748
-mailto: afs.bencker@ewf.uni-erlangen.de
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

„Lust auf Leben“

6. Heilsbronner Lehrerinnen- und Lehrertag

Am Freitag, 20.10.2006 findet im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn zum sechsten Mal ein Heilsbronner Lehrertag statt. Nähere Informationen dazu auf unserer Homepage unter www.rpz-heilsbronn.de und im Heft Lehrerfortbildung in Bayern, Nr. 71, Lehrgang Nr. 815.

Termin: 20.10.2006

Leitung: Direktor Klaus Buhl

Teilnehmerzahl: 400

Tagungsort: Heilsbronn

Zielgruppe: Kirchliche und staatliche Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen

Mit Otto Herz, dem bekannten Pädagogen und "Mutmacher" als Hauptreferenten will der Lehrerinnen- und Lehrertag Kriterien, Inhalte und Klima einer "guten Schule" thematisieren.

In einem Referat und arbeitsteiligen Werkstattseminaren werden dabei besonders die Möglichkeiten für Religionslehrkräfte herausgestellt, wie sie mitwirken können, aus der Institution Schule einen "Lebensraum Schule" zu gestalten.

Besondere Hinweise:

Der Lehrerinnen- und Lehrertag beginnt um 09.00 Uhr und endet um 16.00 Uhr. Sie erhalten zu Schuljahresbeginn 2006/2007 über die Schulleitungen Meldelisten.

!!!Es erfolgt keine gesonderte Einberufung!!!

Auf Ihre Teilnahme freut sich

Pfarrer Klaus Buhl, Direktor

Virtuelle Beratungsstelle für schwierige Erziehungsfragen

Die bke-Onlineberatung für Jugendliche und Eltern ist über die Webadressen www.bke-jugendberatung.de und www.bke-elternberatung.de zu erreichen. Wir bieten psychosoziale Beratung in allen Fragen der Entwicklung und Erziehung über Mailberatung, Gruppen- und Themenchat, Offene Sprechstunde und verschiedenen Themenforen an. Die Beratung erfolgt nach § 28 KJHG anonym, gebührenfrei und qualifiziert. Mittlerweile 80 Fachkräfte aus Erziehungs- und Familienberatungsstellen des gesamten Bundesgebietes stehen den Rat Suchenden rund um die Uhr und auch am Wochenende beratend zur Seite.

Träger dieser Einrichtung ist die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V. mit Sitz in Fürth. Alle 16 Bundesländer finanzieren die Kosten und sie bringen entsprechend ihrer Einwohnerzahlen die Fachleistungsstunden über die Bereitstellung von entsprechenden Fachkräften ein.

Die Probleme, mit denen sich Jugendliche und Eltern an uns wenden, umfassen alle Lebensbereiche dieser Zielgruppe. Im Forum "Offene Tür" findet ein konstruktiver Austausch zwischen Jugendlichen und Eltern statt, der sich im realen Leben eher schwierig gestaltet. Hier erhalten die Nutzer die Möglichkeit, sich neutral auszutauschen, die andere Generation um Rat zu bitten. Eine aus psychologischer Sicht spannende Besonderheit unseres Angebotes!

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien konnten wir auf Anregung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus Chats zum Thema "Zeugnisse" anbieten, die rege genutzt wurden. Für weitere Fragen zum Angebot stehen wir Ihnen unter der Rufnummer (0911)97 71 418 (Christine Sutara) und (0911)97 71 419 (Heinz Thiery) zur Verfügung.
Virtuelle Beratungsstelle: www.bke-jugendberatung.de; www.bke-elternberatung.de
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Förderung privater Volksschulen nach Art. 32 Abs. 1 BaySchFG Montessori-Schule Augsburg (Grundschule) des Vereins Montessori-Schule Augsburg e.V.

Die Montessori-Schule Augsburg (Grundschule) des Vereins Montessori-Schule Augsburg e.V. hat zwei Jahre ohne wesentliche schulaufsichtliche Beanstandung bestanden. Daher werden seit 01. August 2005 Zuschüsse nach Art. 32. Abs. 1 BaySchFG gewährt.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Landesvertreterversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW Bayern) am 13. Oktober 2006

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte uns mit Schreiben vom 23.06.2006 sein Einverständnis mit, dass den an der GEW-Landesvertreterversammlung 2006 als Delegierte teilnehmenden staatlichen Lehrkräften und Förderlehrern gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 4 der Urlaubsverordnung Dienstbefreiung für den 13. Oktober 2006 gewährt wird, Voraussetzung ist, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt.

Es ist zu veranlassen, dass die betreffenden Lehrkräfte und Förderlehrer dem von ihnen zu stellenden Antrag auf Dienstbefreiung eine Ablichtung dieses Schreibens beifügen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Internetzugänge mit höheren Bandbreiten für Schulen

Die Deutsche Telekom hatte im April 2006 angekündigt, den Schulen innerhalb ihres Projektes T@School künftig Internetzugänge mit höheren Bandbreiten (bis zu 6000 kBit/s, soweit technisch möglich - bisher: 768 kBit/s) kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus begrüßt dieses Angebot der Deutschen Telekom sehr, weil es die Sachaufwandsträger und die Schulen in Bayern in beträchtlichem Maße entlastet.

Die Deutsche Telekom hat zur Umstellung der vorhandenen T@School-Anschlüsse auf die höheren Bandbreiten Ende April alle Sachaufwandsträger angeschrieben und dabei jeweils eine Liste der betroffenen Schulen des jeweiligen Zuständigkeitsbereichs übersandt. Um sicherzustellen, dass die höheren Bandbreiten den Schulen ab dem Schuljahr 2006/07 zur Verfügung stehen, weisen wir Sie vorsorglich auf diesem Weg nochmals auf das Angebot der Telekom und auf das beschriebene Vorgehen hin, verbunden mit der Bitte, sich gegebenenfalls an Ihren Sachaufwandsträger zu wenden, wenn Sie davon ausgehen sollten, dass eine Meldung Ihrer Schule bislang noch nicht erfolgt ist. Bei Fragen sollte sich der Sachaufwandsträger telefonisch an die T@School Serviceline unter (01805) 72 48 53 oder per E-Mail an die Serviceline.muenster@t-online.de wenden.

Diejenigen Schulen, die bislang aus technischen Gründen noch keinen DSL-Zugang erhalten können, informieren wir darüber, dass die Deutsche Telekom zudem zugesagt hat, den DSL-Flächenausbau in Bay-

ern in der nächsten Zeit weiter voran zu treiben. Das Anliegen eines flächendeckenden DSL-Angebots, das es insbesondere allen Schulen ermöglichen würde, die modernen Medien zeitgemäß im Unterricht einzusetzen, hat das Staatsministerium der Telekom gegenüber in der Vergangenheit wiederholt und mit Nachdruck vorgetragen.

Abschließend noch ein Hinweis in eigener Sache. Der Beraterkreis für Schulrechner hat das neue **VO-TUM 2006** erstellt, in dem Sie aktuelle Hinweise zur IT-Ausstattung für Schulen finden. Das VOTUM 2006 kann mit weiteren Beratungspapieren, wie zum Beispiel Hinweisen zu Leasingverträgen oder einer Musterausschreibung auch über den Bayerischen Schulserver (www.schule.bayern.de/votum) abgerufen werden.

Georg Eder, Ministerialrat

Lehrerkongress mit Werkstattseminaren zur Leseförderung am 07. Oktober 2006 auf der Frankfurter Buchmesse

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 08.08.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Deutschlehrkräfte aller Schularten an. Eine Dienstbefreiung ist nicht veranlasst, da die Veranstaltung an einem Samstag stattfindet.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an: Koordination „Zukunft Bildung“, Marketing, Frankfurter Buchmesse, Reineckstraße 3, 60313 Frankfurt/Main

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

12. Fachtagung des Forums Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien „Lebensläufe – Lebensmuster – Lebensgestaltung; Wie Medien eingreifen“ am 23.11.2006 in München

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 08.08.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Der Vorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an:

Bayerische Landeszentrale für neue Medien, Herrn Prof. Dr. Wolf-Dieter Ring – Präsident – Postfach 83051, 81701 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Anerkennung eines Internationalen Philosophiekongresses als Veranstaltung der Lehrerfortbildung im Bildungszentrum der K.-A.-Stiftung Schloss Eichholz in Wesseling bei Bonn vom 27.-29. Oktober 2006

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 20.07.2006 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Ethiklehrkräfte an. Eine Freistellung vom Unterricht kann vom Dienstvorgesetzten gewährt werden, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können nicht gewährt werden.

Interessenten wenden sich an: Conseil d' Administration de l' AIPPH, Redaction du bulletin Europa Forum Philosophie, Am Schirrhof 11, 32427 Minden

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Reisezeit ist Pannenzzeit: Private Pannenhelfer sind gesetzlich unfallversichert

Jedes Jahr zur Urlaubszeit schieben sich endlos lange Blechlawinen über Deutschlands Straßen und Autobahnen. Autofahrer, die auf der Fahrt in die Ferien mit ihrem Wagen liegen bleiben, sind dann häufiger zu sehen als sonst. Die Bayerische Landesunfallkasse macht deshalb darauf aufmerksam:

Wer in einer solchen Situation Pannenhilfe leistet, ist im Falle eines Unfalls durch die gesetzliche Unfallversicherung abgesichert.

Zur Pannenhilfe zählen zum Beispiel die Hilfe beim Radwechsel, die Starthilfe mit einem Überbrückungskabel oder das Anschieben oder Abschleppen eines liegen gebliebenen Autos. Nicht versichert sind jedoch Tätigkeiten, die dem eigenen Nutzen dienen oder das bloße Be- oder Entladen des Fahrzeugs.

Wer dem Fahrer eines gewerbsmäßig genutzten Kraftfahrzeugs hilft und dabei einen Unfall erleidet, ist über dessen Berufsgenossenschaft versichert. Der Versicherungsschutz ist für die Helfer beitragsfrei. Zuständig ist die jeweilige Unfallkasse oder der Gemeindeunfallversicherungsverband, in dessen Einzugsbereich der Fahrzeughalter, dem geholfen wurde, seinen Wohnsitz hat.

Die Leistungen der Unfallkassen für Pannenhelfer sind die gleichen wie für Arbeitnehmer bei einem Arbeitsunfall. Im Falle eines Arbeits-, Schul- oder Wegeunfalls sowie bei Berufskrankheiten sorgen die gesetzlichen Unfallversicherungsträger für die notwendige Heilbehandlung und Rehabilitation. Bei einer Erwerbsminderung oder nach Todesfällen zahlen die Unfallversicherungsträger zusätzlich eine Rente. Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation wenden Sie sich an Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: (0 89)36 09 31 19; Fax: (089)36 09 33 79,

Weitere Hinweise erhalten Sie unter www.bayerguvv.de.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

PERSONALMELDUNGEN

Sonderschulrektor Johann Horvath, Personalratsvorsitzender für Förderschulen im Regierungsbezirk Schwaben, wurde mit Ablauf des 31. Juli 2006 in den Ruhestand versetzt. Wir wünschen Herrn Horvath in seinem neuen Lebensabschnitt Gesundheit und Muße für alle schönen Dinge des Lebens, die ihm bisher nicht oder nur eingeschränkt möglich waren.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Umwelterziehung im Landkreis Augsburg

Gz: 40.1-51458

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Augsburg ist eine Fachberaterstelle ab 1. August 2006 neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Anrechnungsstundenkontingents gemäß Ziff. 3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen. Für die Aufgaben der Fachberatung in der Umwelterziehung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 04.06.1998, Nr. IV/5-S7641-4/77076 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Umwelterziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen und Erfahrungen in der Umwelt- und Naturschutzarbeit innerhalb und außerhalb der Schule gesammelt haben.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Verlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **25. September 2006**

Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Schwaben: **02. Oktober 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle Sport weiblich im Landkreis Oberallgäu

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Oberallgäu ist eine Fachberaterstelle für Sport weiblich ab 1. August 2006 neu zu besetzen. Um die Fachberaterstelle können sich Lehrkräfte, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligen, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport bewerben.

Erforderlich ist eine weibliche Bewerberin, die neben dem Mädchensport einen weiteren Schwerpunkt in den mehr musischen Bereichen des Schulsports (Tanz, Gymnastik) sieht. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **25. September 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **02. Oktober 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Kunsterziehung im Landkreis Oberallgäu

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Oberallgäu ist eine Fachberaterstelle für Kunsterziehung ab dem Schuljahr 2006/07 neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Anrechnungsstundenkontingents gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 04.

1994 (KWMBek Nr. 10/1994 S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Kunsterziehung gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.05.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich Lehrkräfte mit kunstpädagogischen Erfahrungen bei Schülern verschiedener Altersstufen und mit eigener künstlerischer Tätigkeit bewerben. Die Eignung muss außerdem durch Prüfungen im Fach Kunsterziehung nachgewiesen werden.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **25. September 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **02. Oktober 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung und Unfallverhütung im Landkreis Unterallgäu (östlicher Landkreis)

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu (östlicher Landkreis) ist eine Fachberaterstelle für Verkehrserziehung und Unfallverhütung ab dem Schuljahr 2006/07 neu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **25. September 2006**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **02. Oktober 2006**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
<i>Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Landkreis Augsburg	Volksschule Biberbach (GS)	183	R/Rin	A 13	9 Klassen
Die auszuscheidende Stelle ist wegen Schülerrückgang nur für Bes.Gr. A 13 gesichert. Erforderlich sind Bewerber/innen mit Lehramt GS bzw. VS und Klassenleitererfahrung im Grundschulbereich.					
Landkreis Unterallgäu	Volksschule Ketttershausen (GS)	96	R/Rin	A 13	4 Klassen
<i>Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Landkreis Augsburg	Volksschule Gablingen (GS+THS I)	235	KR/ KRin	A 12+AZ	12 Klassen
Die auszuscheidende Stelle ist auch bei Wegfall der THS I nachhaltig gesichert. Erforderlich sind Bewerber/innen mit Lehramt Grundschule und Impulsgebung im Rahmen der Unterrichtsentwicklung.					
	Mozart-Volksschule Gersthofen (GS)	224	KR/ KRin	A 12+AZ	10 Klassen
Erforderlich ist die Befähigung für das Lehramt an Grundschulen oder mehrjährige Erfahrung in der Grundschule sowie die Bereitschaft zur Einarbeitung in das EDV-Programm Schulverwaltung					
	Volksschule Gersthofen (HS)	546	2.KR/ 2.KRin	A 12+AZ	27 Klassen
Erforderlich sind Bewerber/innen mit Erfahrung in M9 und M10 Klassen.					
Landkreis Oberallgäu	Volksschule Durach (GS+HS)	697	2.KR/ 2.KRin	A 12+AZ	31 Klassen
Erforderlich sind grundlegende EDV-Kenntnisse, hohe Teamfähigkeit und Erfahrungen in Grund- und Hauptschule.					
	Volksschule Dietmannsried (GS+HS)	666	2.KR/ 2.KRin	A 12+AZ	28 Klassen
Erforderlich sind grundlegende EDV-Kenntnisse sowie Erfahrungen in Grund- und Hauptschule.					
In der Stadt Memmingen	Theodor-Heuss-Volksschule Memmingen-West (GS)	437	KR/ KRin	A 13	19 Klassen

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

25. September 2006

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

09. Oktober 2006

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

13. Oktober 2006

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte mit Wirkung vom 1. August 2006

- Herrn StD Gottfried Göppel zum Schulleiter der Staatlichen Berufsfachschule für Glas und Schmuck Kaufbeuren
- Herrn StD Christian Schmidt zum Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Nördlingen, der Staatlichen Wirtschaftsschule Nördlingen und der Staatlichen Technikerschule Nördlingen

- Herrn OStR Johann Deniffel zum Ständigen Vertreter des Schulleiters der Staatlichen Berufsschule I Memmingen.

Ernennung zum Zweiten Sonderschulkonrektor

Drexl Hansjörg, Martinschule Förderzentrum Augsburg-Nord

Bestellung zur Koordinatorin für die Schulberatung am Staatl. Schulamt in der Stadt Augsburg

Zobel Marianne, BerRin, Goethe-VS Augsburg-Lechhausen (HS)

Bestellung zum Schulleiter/zur Schulleiterin

- Becht Günter, VS Wehringen (GS)
- Benatzky-Metzner Sabine, von-Imhof-Volksschule Klosterlechfeld (GS)
- Bergmeier Norbert, Erhard-Vöhlin-VS Illertissen (HS)
- Brenner Georg, VS Höchstädt (GS+HS)
- Brumann Alexandra, Friedrich-Ebert-VS Augsburg-Göggingen (HS)
- Dossenbach Bernhard, Agnes-Wyssach-Schule Sonderpäd.Förderzentrum Kempten
- Durst Hans, VS Betzigau (GTH I)
- Czauderna Ulrike, Eichendorff-VS Augsburg-Haunstetten (GS)
- Egger Ulrike, Priv. Schule zur Lernförderung Dürrlauingen
- Geisel Gabriele, VS Waal (GS)
- Geißler Burgit, Sonderpäd. Förderzentrum I Süd-West Augsburg
- Hillenbrand Ingrid, VS Kissing (GS)
- Hölzle Hermine, VS Buchloe, Prof.-Neher-Str. (GS)

Kamleiter Günter, Sonderpäd. Förderzentrum Mindelheim
Kraus Brigitte, Drei-Auen-VS Augsburg-Oberhausen (GS)
Keisinger Alfons, VS Kempten Wittelsbacherschule (GS+HS)
Kreiner Martina, Johann-Peter-Ring-VS Ottmaring (GTHI)
Maier Birgit, VS Lengenwang (GS)
Mayr Joachim, VS Augsburg-Hochzoll-Süd (GS+THS I)
Puschner Sigrid, VS Gersthofen (HS)
Rauch Hedwig, VS Straßberg (GS)
Reglin Gerald, VS Kaufbeuren-Hirschzell (GS)
Schmidt Claudia, VS Tussenhausen (GS)
Schmidt Wolfgang, VS Meitingen (GS+THSI)
Sprick Ulrike, VS Ottobeuren (GS)
Urban Martin, VS Langerringen (GTHI)
Stürmer Michael, VS Ottobeuren (HS)
Wucherer Richard, VS Durach (GS+HS)

Bestellung zum stellvertretenden Schulleiter/zur stellvertretenden Schulleiterin

Altmann Ulrike, Werner Egk-VS Augsburg-Oberhausen (GS)
Anhofer Ursula, Drei-Auen-VS Augsburg-Oberhausen (GS)
Bahr Rosa, VS Tapfheim (GS+THS I)
Balins Mechtilde, VS Bibertal (GS+THS I)
Beck Brigitte, J.-A.-Schneller-VS Dillingen a.d.Donau (HS)
Bittner Marion, VS Königsbrunn-Süd (GS)
Brendel Jürgen, VS Gersthofen (HS)
Geiger Susanne, VS Mering Amberieustraße (GS)
Hackel Waltraud, VS Günzburg Auf der Bleiche (GS)
Hagemann Ludger, VS Altusried (GS+HS)
Hölzel Rainer, VS Heimenkirch (GS+THS I)
Holzer Gabriele, Bismarckschule, VS Memmingen (HS)
Kaifer Robert, VS Jettingen-Scheppach (GS)
Klos Karin, VS Neusäß Am Eichenwald (GS+HS)
Knopp Walter, Ulrichschule, Sonderpäd. Förderzentrum Augsburg Süd-West
Samjadar Iris, Luitpold-VS Augsburg-Lechhausen (GS)
Schlegl Bettina, VS Kempten am Haubenschloss (GS)
Schmid Elke, Lindenschule Memmingen (HS)
Schmid Irene, VS Bellenberg (GS+THS I)
Schoft Jutta, VS Augsburg-Kriegshaber (GS)
Sedlmayer Dagmar, VS Buchloe (GS)
Sternegger Petra, Private Montessori VS Dinkelscherben
Straub-Erb Brigitte, VS Dietmannsried (GS+HS)
Strom Christiane, Spicherer VS Augsburg-Pfersee (GS)
Uhr Stephan, VS Durach (GS+HS)
Waschke Hubert, VS Memmingen-Amendingen (GS+HS)
Wittmann Sibylle, VS Buchloe an der Prof. Neher-Str. (GS)
Sailer Richard, Sankt-Ulrich-VS Schwabmünchen (GS)

Bestellung zum weiteren stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin

Scheiter Birgit, VS Memmingen-Amendingen (GS+HS)
Schellenbauer Paul, Geschwister-Scholl-VS Aichach (HS)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Berufsakademie der KEG Schwaben

Einladung zur Herbstakademie 2006 am Freitag, 20. Oktober 2006 und
Samstag, 21. Oktober 2006 im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1 in Augsburg

Anmeldung online über die KEG-Homepage www.KEG-Schwaben.de bis **13. Oktober 2006** (Posteingang!)

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung! Falls der Kurs belegt ist, wird Ihnen abgesagt. Wir behalten uns vor, KEG-Mitgliedern Vorrang zu gewähren. Sind Sie verhindert, bitten wir unbedingt abzusagen!

Kursgebühr pro 2 Std.-Einheit: Für Mitglieder und Studenten keine.
Nichtmitglieder € 6 (LAA € 3)

Abendessen:	6 €
Mittagessen:	8 €
Kaffee/Kuchen:	4 €
Übernachtung/Frühstück	22 €

Bestellte, nicht abgenommene Übernachtungen und Mahlzeiten können in Rechnung gestellt werden.

Die Veranstaltungen finden im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1 in 86150 Augsburg, statt (sehr begrenzte Parkmöglichkeit - Fahrgemeinschaften bilden oder ÖPNV nutzen). Alternativparkmöglichkeit im Parkhaus der City-Galerie (ca. 10 Min. Fußweg zum Haus St. Ulrich)!

Über Ihr Kommen freue ich mich.
Elisabeth Holand, Leiterin der Berufsakademie

PROGRAMM

FREITAG 20. Oktober 2006

Freitag, 16 - 18 Uhr

1. Gute Aufgaben im Mathematikunterricht der GS

Referentin: Ruth Dolenc-Petz, SLin

Gute Aufgaben eröffnen den Lernenden im Sinne der natürlichen Differenzierung individuelle Lernmöglichkeiten. Im Workshop sollen Aufgaben auf ihr mathematisches Potential hin analysiert, die enthaltenen inhalts- und prozessbezogenen Lerngelegenheiten entdeckt werden.

2. „Kraftvoll - echt - effektiv“ - kreatives Körpersprache-Training

Referentin: Renate Köckeis, Dipl.-Soz.päd. (FH), Körper-/Ausdruckstherapie

Motivierendes Intensivseminar zur Stärkung von Ausdrucks-Ressourcen im pädagogischen Alltag. Wir arbeiten mit Musik, Bewegung, Körpersprache. Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen. Teilnehmerbegrenzung!

3. „Bridging the Gap“

Klett Verlag,

Referentin: Brigitte Jonen-Dittmar

Übergang vom Englischunterricht der Grundschule zum Unterricht an weiterführenden Schulen

4. LAUT-LAUTrichtig - über Sprache im Anfangsunterricht nachdenken

Westermann-Verlag

Referentin: Christine Eckert, SRin

Vom Auf- und Ausbau der phonologischen Bewusstheit führt die Leporello-Fibel zum freien Schreiben mit Anlauttabelle und zu grundlegenden Strategien der Rechtschreibung.

5. Schule kreativ denken - ein Förderkonzept für alle

Referentin: Gisela Klaus, Rin

Vorstellung eines schulorganisatorischen Modells: Begabungsgerechte Förderung im Rahmen des stundenplanmäßigen Förderunterrichts in 3./4. Jgst. Im Rahmen einer am Nachmittag stattfindenden Förder-schiene werden die SS der 3. und 4. Jgst. nach einem begabungsorientierten Kurssystem in 4 Einheiten über ein ganzes Jahr individuell gefördert.

18 Uhr Abendessen

Freitag, 19 - 21 Uhr

6. Bildungsstandards Mathematik

Referentin: Andrea Eisenreich, SchLin

Die verbindlichen Bildungsstandards für das Fach Mathematik werden in ihrer Entstehung erläutert und inhaltlich skizziert. An Beispielaufgaben, die sich zum Üben im Unterricht wie zur Kontrolle eignen werden die Standards konkretisiert und diskutiert.

2. „Kraftvoll - echt - effektiv“ - kreatives Körpersprache-Training für Lehrer/Erz.

Fortführung der Veranstaltung vom Freitagnachmittag

7. Die Relevanz offenen Unterrichts in jahrgangsgemischten Klassen

Referentin: Ingrid Datz-Fleischmann, Lin

Offene Arbeitsformen wie Werkstattunterricht, Lernen durch Lehren, Kurssysteme im Wochenplan, Expertenberichte werden im Konzept vorgestellt und durch Beispiele aus der eigenen Unterrichtspraxis erläutert. All diese Unterrichtsformen eignen sich auch für altershomogene Jahrgangsklassen.

8. Schule gestalten und entwickeln (GS/HS)

Referenten: Erwin Schlecker, SchR, und Walter Höß, SchL

Warum eigentlich Schulentwicklung? Was ist Schulentwicklung? Schritte der Schulentwicklung. Definition von Schulentwicklung als Prozess. Vom Leitbild zum Schulprogramm. Für Lehramtsanwärter/-innen und andere Interessierte

9. Mobbing - Gewalt, was tun?

Referent: Klaus Kratzer, Polizeibeamter/Trainer f. Selbstbehauptung

Zur Themeneinführung werden die verschiedenen Erscheinungsformen von Mobbing und Gewalt erläutert. Im Anschluss wird ein bereits jahrelang erfolgreiches Konzept, Thema „Stärkung der Kinder“, in Form von „learning by doing“ vorgestellt.

SAMSTAG 21. Oktober 2006

Samstag, 9.30 - 11.30 Uhr

10. Veränderung der Lernkultur durch offenen Unterricht - HsB

Referentin: Julia Meck, FLin/FBin/H

In einem offenen Unterricht werden die Schüler maßgeblich an der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung beteiligt. An erprobten Beispielen aus der Unterrichtspraxis des hauswirtschaftlich-sozialen Bereichs werden vielfältige Möglichkeiten der Schüleraktivierung aufgezeigt.

11. Gesund bleiben im Lehreralltag

Referentin: Birgit Erdle, Dipl.Med.-u. Gesundheitspäd.

Macht Schule krank? Was könnten Sie zur Selbstsorge in einem Alltag mit vielen unterschiedlichen Ansprüchen tun? Nach einer kurzen Einführung in den Stressablauf werden Ansätze im Sinne der Verhaltens- und Verhältnisprävention vorgestellt. Praktische Übungen werden je nach TN-Zahl durchgeführt.

12. Micromethodik im Unterricht

Referenten: Anton Hörburger, SR, und Thomas Garmatsch, Theaterpädagoge

Entscheidend für den Unterrichtserfolg ist neben einer kompetenten Vorbereitung die situative Umsetzung. Hierbei spielt die sog. Micromethodik (u.a. Körpersprache - nonverbale Impulse, Sprachmelodie, Sprachmuster) eine wichtige Rolle. Ausgehend von dieser Erkenntnis soll diesem Gebiet mehr Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

13. Alternative Formen der Leistungsfeststellung in einer päd. Leistungskultur im Sachunterricht der GS

Referentin: Gabriele Klenk, KRin

Eine pädagogische Leistungskultur möchte Leistungen der Kinder wahrnehmen und würdigen. Im dialogischen Lernen sollen hierbei Kinder individuell gefördert und ihnen Lernwege eröffnet werden. Aufgezeigt wird, wie dies im Sachunterricht der GS durch Methoden wie Referate und Werkstattunterricht realisiert werden kann.

14. Das kleine „Ich bin Ich“ - kindliche Identitätsentwicklung bis zum Schulalter

Referentin: Elke Engelhard, Kunsttherap. DFKGT

In den ersten Lebensjahren entwickeln sich persönliche Grundstrukturen. Mit etwas psychol. Hintergrundwissen und Anregungen zur prakt. Umsetzung aus der Kunsttherapie kann man ein Kind noch gezielter in seiner Persönlichkeitsentwicklung fördern und sein wachsendes Selbstwertempfinden stabilisieren. Bitte mitbringen: Malblock DIN A3, Wachsmalkreiden, Schere. Teilnehmerbegrenzung!

12 Uhr Mittagessen

Samstag, 13.30-15.30 Uhr

15. Aspekte von Leistung in einer neuen Lernkultur! - HsB

Referentin: Julia Meck, FLin/FBin/H

Durch die veränderte Sichtweise von Leistung im Fachunterricht HsB ergeben sich neue Konzepte für die Leistungsbeurteilung. Im Rahmen der Veranstaltung sollen konkrete Möglichkeiten diskutiert und Hilfen für den Unterrichtsalltag angeboten werden.

16. Wenn das Schlimmste eintritt - Umgang mit Tod und Trauer in der Schule

Referent: Michael Löw, RL/Logotherapie/KIS-Mitarbeiter Diözese Augsburg

Sie kommen in die Schule und erfahren dass es in Ihrer Klasse einen Todesfall gibt! Grundwissen über Tod und Trauer sowie hilfreiche Rituale erleichtern das pädagogische Handeln in diesem „Ausnahmefall“.

17. Aktives Hören als Zugangsweise zur Musik in der GS

Referent: Michael Bachmaier, KR (SchL)

Bewusstes Hören verschiedener Musikrichtungen durch aktives Ausgestalten von beispielhaften Werken mit Instrumenten, Bewegungen und Darstellungen.

14. Das kleine „Ich bin Ich“ - kindliche Identitätsentwicklung bis zum Schulalter

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag

Die Seminare der Herbstakademie werden im Sinne der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002 Nr. III/7P41006/51 011 als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Anmeldungen bitte an

KEG-Geschäftsstelle: Postfach 101909, 86009 Augsburg; Tel. 0821/3152-276;

Fax: 0821/3152-453, eMail: KEG-Schwaben@t-online.de.

Wettbewerb „Innovative Hauptschule“: Hauptschulen zeigen ihr Potenzial Microsoft sucht die „innovative Hauptschule“ Deutschlands.

Alle Hauptschulen sind eingeladen, im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs zu zeigen, welche innovativen Lehr- und Lernprojekte sie auf den Weg gebracht haben. Ein Preisgericht namhafter Bildungsex-

perten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik wird die Wettbewerbsbeiträge bewerten. Als Preis winken 3.000 Euro als Zuschuss für eine Schulparty.

Chaotische Zustände, Jugendliche ohne Zukunftsperspektiven, überforderte Schulleiter – das sind die Schlagzeilen, mit denen deutsche Hauptschulen in den letzten Monaten vor allem konfrontiert waren. Hauptschulen sind jedoch besser als ihr Ruf und machen vielerorts seit Jahren mit besonders innovativen Lehr- und Lernkonzepten, die die Integration und Chancengleichheit ihrer Schüler erheblich fördern, auf sich aufmerksam.

Ziel des **Microsoft-** Wettbewerbs „Innovative Hauptschule“ ist es, diese erfolgreichen Hauptschulprojekte einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen und andere zu ermuntern, ebenfalls neue Wege zu gehen. Im Wettbewerb können die Schulen zeigen, wie sie mit innovativen Konzepten und dem Einsatz digitaler Medien Spaß an Bildung vermitteln, kulturelle Hürden überwinden und junge Menschen auf die Zukunft vorbereiten. Hauptschulen können viel mehr, als ihnen die öffentliche Meinung zutraut.

Teilnahme am Wettbewerb „Innovative Hauptschule“

Der Wettbewerb „Innovative Hauptschule“ richtet sich an alle Hauptschulen und verwandten Schularten in Deutschland. Das Einreichen der Bewerbungsunterlagen wurde für die Teilnehmer besonders einfach gestaltet. Bewerbungsbögen zum Eintragen der Wettbewerbsbeiträge stehen unter www.innovative-teachers.de zum Download bereit. Die Bögen sind so gestaltet, dass die Schulen ihre Beiträge mit einfachen Mitteln attraktiv aufbereiten und darstellen können. Da der effizienzsteigernde Einsatz digitaler Medien an immer mehr Hauptschulen erkannt und im Schulalltag umgesetzt wird, sollten die Wettbewerbsbeiträge eine IT-Komponente enthalten. Die vervollständigten Unterlagen können dann auf der Innovative Teachers-Website eingestellt oder per Mail an Microsoft eingesandt werden. Einsendeschluss ist der

20. Oktober 2006.

Attraktive Gewinne für prämierte Beiträge

Unter der Leitung von Professor Wilfried Hendricks, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Bildung in der Informationsgesellschaft an der TU Berlin, wird ein Preisgericht namhafter Bildungsexperten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik die Wettbewerbsbeiträge bewerten. Die drei Gewinner erhalten einen Zuschuss in Höhe von insgesamt **3.000 Euro** für die Organisation einer Schulparty und zudem die Möglichkeit, ihre Wettbewerbsbeiträge im Rahmen einer hochkarätigen Bildungsveranstaltung im Herbst/Winter 2006 einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Hauptschulen, die zeigen möchten, wie viel Potenzial in ihren innovativen Lehr- und Lernprojekten steckt, finden zusätzliche Information über den Wettbewerb „Innovative Hauptschule“ einschließlich der Bewerbungsunterlagen unter www.innovative-teachers.de.

Über Innovative Teachers

Mit dem „Innovative Teachers“ Netzwerk bietet Microsoft in Deutschland eine neuartige Internet-Plattform. Lehrerinnen und Lehrer werden dabei unterstützt, einen modernen, praxisnahen und spannenden Unterricht vorzubereiten und durchzuführen. Ziel ist es, Lehrer miteinander zu vernetzen, gemeinsames Arbeiten zu ermöglichen und sie von der Erfahrung anderer Kollegen profitieren zu lassen. Die Website www.innovative-teachers.de bietet hierzu vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten.

Neues Lernangebot für Jugendliche an Hauptschulen

Bildungsbenachteiligte Jugendliche mit einem Online-Angebot zielgruppengerecht zu fördern.

Mit interaktiven Selbstlernmaterialien auf der Online-Plattform LIFT sollen Hauptschülerinnen und Hauptschüler in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gefördert werden. Dabei geht es um Gestaltungselemente, die aus der Erfahrungswelt der Jugendlichen stammen. Der Erwerb von Deutschkenntnissen, die Auseinandersetzung mit interkulturellen Fragestellungen und der kompetente Umgang mit Computer und Internet sollen gefördert werden.

Zum Projekt LIFT: Der Verein Schulen ans Netz e. V. entwickelt zurzeit im Rahmen des Projekts „LIFT – Lernen, Integrieren, Fördern und Trainieren“ webbasierte Lernangebote und eine zielgruppengerechte Online-Lernumgebung für bildungsbenachteiligte Jugendliche. Der Erwerb von Deutschkenntnissen, die Auseinandersetzung mit interkulturellen Fragestellungen und der kompetente Umgang mit Computer und Internet sollen gefördert werden. Entwickelt werden Lernangebote, die sich thematisch an der Lebenswelt von Jugendlichen orientieren. Die Formen der webbasierten und medialen Aufbereitung unterstützen gesteuerte wie selbst organisierte Lernaktivitäten. Die webbasierte Lernumgebung kann im Unterricht und in der außerschulischen Bildung eingesetzt werden.

Weitere Informationen: www.schulen-ans-netz.de/projekte/lift.php

LIFT steht für Lernen, Integrieren, Fördern, Trainieren von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Die Online-Lernplattform richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren speziell der Hauptschulen und bietet ihnen internetgestützte, alters- und zielgruppengerechte Lernangebote. LIFT wird gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. www.schulen-ans-netz.de ; www.lift-web.de

Schulen ans Netz e. V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an.

Schulen ans Netz e. V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas-Mann-Str. 4 in 53111 Bonn

Postanschrift:

Postfach 17 01 85

53027 Bonn

Tel: + 49 (0)228 910 48 – 275; Fax: + 49 (0)228 910 48 – 1275; mailto:presse@schulen-ans-netz.de; net: www.schulen-ans-netz.de

Selbsthilfegruppe für aufmerksamkeitsgestörte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Hyperaktivität (ADS/ADHS)

Die Mainzer Selbsthilfegruppe für aufmerksamkeitsgestörte Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Hyperaktivität, ADS-Mainz e.V., verfügt mit sieben Mitgliedern ab sofort wieder über einen vollständigen Vorstand. Dieser setzt sich aus zwei ärztlichen Beratern sowie Vorstandsmitgliedern für die Ressorts Geschäftsstellenleitung, Finanzreferat, Organisationsreferat, Beratungsreferat und für das Referat für Öffentlichkeitsarbeit zusammen. Damit steht der neue Vorstand des ADS-Mainz e.V., der es sich im Rahmen der Verbandsarbeit zur Aufgabe gesetzt hat, Betroffene, Eltern, Lehrer, Ärzte sowie die Allgemeinheit über ADS/ADHS aufzuklären und mit vielen Missverständnissen aufzuräumen.

ADS-Mainz e.V. vermittelt Kenntnisse über ADS/ADHS (mit und ohne Hyperaktivität) mit Unterstützung von Ärzten, Psychologen, Pädagogen und Wissenschaftlern sowie mit dem Problem ADS/ADHS befassten Personen. Weiterhin steht die Förderung der Früherkennung von ADS/ADHS und das Bemühen um Hilfen für die Betroffenen sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Frühförderung im Vorschulalter sowie Fördermaßnahmen in Kindergärten, Schulen und anderen Weiterbildungseinrichtungen im Mittelpunkt. Eine der Maßnahmen hierzu ist die Einrichtung und Unterstützung eigener regionaler Gesprächskreise für Eltern / Kinder / Jugendliche und Erwachsene, um Gelegenheit zur Zusammenarbeit und zum Erfahrungsaustausch in Erziehungsfragen sowie rechtlichen und gesellschaftlichen Belangen zu bieten. Der Verein ist unter www.ads-mainz.de im Internet zu finden.

Direktkontakt: Christiane Schmüser, Tel.: (06131)47 06 94; Mail: cjschmueser@t-online.de

PR-Agentur: Team Andreas Dripke, Tel.: (0611)97 31 50; Mail: team@dripke.de

Wilhelm-Busch-Straße 20 in 55126 Mainz, Tel.: (06131)47 06 94 ; Fax: (06131)99 57 25

Gesundheitsreform 2006: Gute Nachrichten für Mütter, Väter und Kinder

Die heftig umstrittene Gesundheitsreform bringt Müttern, Vätern und Kindern handfeste Vorteile. Mutter- und Vater-Kind-Kuren werden zur Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen. Der Gesetzgeber hat damit diesen für Familien wichtigen Leistungsbereich gestärkt.

Immer häufiger wurden solche Maßnahmen in den letzten Jahren von den Krankenkassen abgelehnt. Viele Mütter und Väter konnten somit eine häufig dringend benötigte Vorsorge- oder Rehabilitationsmaßnahme nicht wahrnehmen.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat unter der kostenfreien Rufnummer

0 800 / 2 23 23 73 eine Infoleitung zum Thema Mutter- und Vater-Kind-Kuren eingerichtet, die rund um die Uhr besetzt ist. Auch auf der Internetseite www.kur.org finden sich Antragsformulare und ein Klinikfinder, der über geeignete Kliniken und verfügbare Plätze Auskunft gibt.

Die häufigsten Erkrankungen, mit denen Mütter und Väter in Kuren aufgenommen werden, sind Erkrankungen des Bewegungsapparates, psychosomatische Erkrankungen wie Depressionen, Burnout sowie Atemwegserkrankungen und Übergewicht.

Ein Team aus Ärzten, Psychologen, Physiotherapeuten, Pädagogen, Ernährungsberatern und Erziehern kümmert sich um die erwachsenen Patienten und ihre Kinder.

Über die Kur + Reha GmbH

Die Kur + Reha GmbH ist eine gemeinnützige Tochtergesellschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Baden-Württemberg, welche bundesweit sechs Mutter-Kind-Kliniken, eine Fachklinik für Familienrehabilitation sowie ein Krankenhaus für psychosomatische Medizin und Psychotherapie zu ihrem Verbund zählt. Die Kur + Reha gGmbH stellt rund 650 Betten zur Verfügung und beschäftigt durchschnittlich 400 Mitarbeiter.

Bildmaterial und Pressemitteilung zum Download

Umfangreiches Bildmaterial (Auflösungen für Print und Web) finden Sie unter <http://www.kur.org> in der Rubrik Presseservice. Dort finden Sie auch diese Pressemitteilung zum bequemen Download.

Für weitere Informationen

Kur + Reha gGmbH, Frau Kerstin Fischer, Eggstraße 8, 79117 Freiburg

Tel. 0761/4 53 90-22, Fax: 0761/453 90-90, Kerstin.Fischer@kur.org

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten?“

Wege der Märchendeutung

Fachtagung der Märchen-Stiftung Walter Kahn sowie der Deutschen Akademie für Kinder und Jugendliteratur e. V. im Klaus von der Flüe-Bildungshaus in Münsterschwarzach vom 23. bis 26. Oktober 2006

Einladung

Die Märchen-Stiftung Walter Kahn sowie die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur laden zu einer Fachtagung, auf der nach Wegen der Märchendeutung gefragt werden soll. Die verschiedenen Deutungsansätze sowie der differenzierte Umgang mit Märchen in der Didaktik, der Volkskunde, der Psychoanalyse, Philosophie, Wirtschaft sowie Märchenrezeption und Erzählkunst scheinen oft fremd nebeneinander zu stehen.

Ziel der Fachtagung soll es sein, den Teilnehmern unterschiedliche Wege und Formen im Umgang mit Märchen vorzustellen und diese miteinander zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Montag, 23.10.2006

Bis 14 Uhr Anreise/

Begrüßung/ Kaffee und Kuchen

15.30-16.30 Uhr:

Historische Grundzüge der Märchendidaktik

Prof. Dr. Kurt Franz

16.45-17.45 Uhr
Bewährte aktuelle Ansätze der Märchendidaktik
Helga Zitzlsperger

18.00 Uhr Abendbrot

19.00-20.00 Uhr
Bilder für Herz und Augen – wie Märchenbilder ihre Wirkung entfalten
Dr. Monika Born

20.15-21.00 Uhr
Bayerischer Erzählabend mit Musik
Brigitta Schieder & Duo
Califragilis

Dienstag, 24.10.2006

9.15-10.15 Uhr
Vom Quellenwert mündlich überlieferter Märchen, oder was dem Deuten vorausgeht
Dr. Erika Taube

10.30-11.30 Uhr
Winkt das Glück nur dem Tüchtigen? Von der Botschaft des „Hans im Glück“
Prof. Dr. Hans-Jörg Uther

12.00 Uhr Mittagessen

14.00-15.30, 16.00-17.30 Uhr
Arbeitsgruppen
Helga Zitzlsperger/ Dr. Monika
Born/ Prof. Dr. Hans-Jörg
Uther/ Dr. Erika Taube/
Brigitte Klinkel

18 Uhr Abendbrot

19.00-20.00 Uhr
Allerleirauh

Mittwoch, 25.10.2006

9.00-10.30 Uhr
Märchen und Management
Märchen in der Reflexion von Führungsbeziehungen
Prof. Dr. Rolf Wunderer

10.45-11.45 Uhr
Märchen als Paraphrasen biblischer Geschichten
Prof. Dr. Dietz-Rüdiger Moser

12 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr
Abfahrt nach Volkach
Besichtigung der Kartause Astheim und der Wallfahrtskappelle Maria im Weingarten

17.30 Uhr
Preisverleihung 2006 im Schelfensaal in Volkach

Ab 19.30 Uhr
Empfang der Familie Kahn für geladene Gäste
Rückfahrt nach Münsterschwarzach
um 23.00 Uhr

Donnerstag, 26.10.2006

8.15 Uhr
Ökumenische Andacht

9.15-10.15 Uhr
Märchenprojektionen mit der Laterna magica
Jürgen Janning und Günther Holzhey

10.45-11.45 Uhr
Podiumsgespräch
mit Dr. Monika Born, Jürgen Janning, Prof. Dr. Dietz-Rüdiger Moser, Dr. Erika Taube,
Prof. Dr. Hans-Jörg Uther, Helga Zitzlsperger
Gesprächsleitung:
Prof. Dr. Kurt Franz

Unterkunft:

Klaus von der Flüe-Bildungshaus
Schweinfurter Str. 36
97359 Schwarzach

Tagungsgebühr: 170 € inkl. Unterkunft und Vollpension, 175 € inkl. Exkursion
Anmeldung bei der Märchen-Stiftung Walter Kahn, Hauptstr. 42, 97332 Volkach,
Tel. 09381/716636; info@maerchen-stiftung.de

Anmeldungen zu den Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe, Helga Zitzlsperger
○ Bewährte aktuelle Ansätze der Märchendidaktik

Arbeitsgruppe, Dr. Monika Born
○ Bilder für Herz und Augen –wie Märchenbilder ihre Wirkung entfalten

Arbeitsgruppe,
Prof. Dr. Hans-Jörg Uther
○ Hans im Glück in den Bildmedien

Arbeitsgruppe, Dr. Erika Taube
○ Vom Quellenwert mündlich überlieferter Märchen oder was dem Deuten vorausgeht

Arbeitsgruppe, Brigitte Klinkel
○ Rapunzel –Märchen und Jeux dramatiques

○ Ich nehme an dem Ausflug nach Volkach zur Besichtigung der Kartause Astheim, der Wallfahrtskappelle Maria im Weingarten sowie der Preisverleihung teil. Die Kosten des Bustransfers von 5 € sind mit der Tagungsgebühr zu überweisen.

Anmeldung unter:

Märchen-Stiftung Walter Kahn,
Hauptstr. 42, 97332 Volkach
Tel. 09381/716636; Fax. 09381/717386; e-mail: info@maerchen-stiftung.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten?“
Wege der Märchendeutung vom 23. bis 26. Oktober 2006 im Klaus von Flüe – Bildungshaus
(Münsterschwarzach) an.

Vorname:.....

Name:.....

Straße:.....

Postleitzahl, Ort:

.....
Telefon/Telefax:

.....
e-mail:

.....
Es wird

ein Einzelzimmer

ein Doppelzimmer

zusammen mit.....benötigt.

Das Tagungshaus verfügt nur über eine geringe Anzahl an Einzelzimmern. Bitte geben Sie bei der Anmeldung einen Tagungsteilnehmer an, mit dem Sie bereit wären ein DZ zu teilen.

Die Tagungsgebühr von 170 €/ inkl. Exkursion 175 € wurde am
auf das Konto der Märchen-Stiftung Walter Kahn überwiesen. Um Unterrichtsbefreiung für Lehrer ist beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus angefragt worden.

Ihre Anmeldung kann erst nach Eingang der Tagungsgebühr auf unser Konto:

506133 bei der Raiffeisenbank

Volkach-Wiesentheid eG

(BLZ: 79069001)

berücksichtigt werden.

Der Eingang Ihrer Tagungsgebühr kann nur dann richtig verbucht werden, wenn der Name des Tagungsteilnehmers angegeben wird.

Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung (Kontonummer und Bankleitzahl) für evtl. Rücküberweisungen an.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Materialien und Lernprogramme für den Schulanfang in der Grundschule aus dem Angebot der Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges.mbH Ausführliche Informationen

[1] Schreiblabor

Mit dem Schreiblabor die Welt der Laute, Buchstaben und Wörter selbstgesteuert erforschen und das alphabetische Prinzip unserer Schriftsprache (lauttreues Schreiben) systematisch entdecken.

URL: <http://www.medienwerkstatt.de/p/schreiblabor/schreiblabor.html>

[2] SCHULStart Deutsch und SCHULStart Mathe

Interaktive Übungen für die Schuleingangsphase - Präsentationen und Karteien im Anfangsunterricht.

Zahlreiche Medien für den Computereinsatz schon ab den ersten Schulwochen für EINZELARBEIT, PARTNERARBEIT, WOCHENPLANARBEIT, FREIARBEIT, FÖRDERUNTERRICHT, STATIONSLERNEN, AUCH IN INTEGRATIVEN SCHULKLASSEN, HAUSAUFGABEN, PRÄSENTATIONEN MIT DEM BEAMER.

URL: http://www.medienwerkstatt.de/p/schulstart_deutsch/

URL: http://www.medienwerkstatt.de/p/schulstart_mathe/

[3] Schulschriften

Alle Druckschriften, Schreibschriften und viele Pädagogische Zeichensätze Für die verbundenen Schreibschriften benötigen Sie kein Zusatzprogramm mit Anschlussautomatik. Es handelt sich um TrueType Zeichensätze, die Sie verwenden wie jede andere Computerschrift.

URL: <http://www.schulschriften.de>

[4] Lernen und Üben mit Hilfe des Holzcomputers

Das umfangreiche und attraktiv gestaltete Übungsmaterial macht den Holzcomputer zu einem motivierenden Übungsgerät, das in übersichtlicher Form immer nur eine Aufgabe stellt und eine sofortige Selbstkontrolle ermöglicht.

URL: <http://www.holzcomputer.de>

[5] CD-ROM Grundschulmaterial 1 und 2

Über 5000 Grafikdateien zur Herstellung von Lernmitteln von A-Z, mehr als 1000 Lernspielkarteien für Mathematik und Deutsch.

URL: <http://www.medienwerkstatt.de/p/gsmat1/gsmat1.html>

URL: <http://www.medienwerkstatt.de/p/gsmat2/gsmat2.php>

[6] PHONOlogo

Training der phonologischen Bewusstheit - die Basisförderung als Voraussetzung des Lesen- und Schreibenlernens. Für Förderkurse und Individualförderung.

URL: <http://www.medienwerkstatt.de/p/phonologo/phonologo.html>

„Hör-Fink“, das Programm zur Förderung der auditiven Wahrnehmung, ist seit Mitte August 2006 komplett lieferbar.

In enger Anlehnung an die Themen des Sprachförderungsprogramms „Das bin ich“ und als Ergänzung für den Bereich des Hörens bieten wir Ihnen mit „Hör-Fink“ ein gezieltes Training zur Hörschulung an. Alle Hörübungen sind so angelegt, dass sie sich ohne Vorbereitungsaufwand in den Ablauf des Kindergarten- bzw. Schultages einfügen lassen und die alltäglich entstehenden Situationen einbeziehen.

"Hör-Fink" - Das Programm zur Förderung der auditiven Wahrnehmung:

www.finken.de/kindergarten/allgemein/hoer_fink.htm

Best.-Nr. 1050, Einführungspreis 59,80 €

**Umweltschutz in den Köpfen verankern – DBU investiert in junge Menschen;
Bilanz zum „Internationalen Tag der Jugend“: Stiftung förderte mit fast 75 Millionen Euro
Projekte für Jugendliche**

Wachsende Müllberge, Wasserverschmutzung und Klimawandel interessieren Jugendliche weniger – jedenfalls nach der Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2004“ der Philipps-Universität Marburg und im Vergleich zu älteren Teilnehmern. Es gibt immer mehr junge Leute von 18 bis 24 Jahre, die sich immer weniger für Umweltfragen interessieren: Die Jüngeren zeigen sich weniger betroffen. Den Nachwuchs im Blick hat die Stiftung nicht nur mit ihrem Stipendiatenprogrammen. In den vergangenen 15 Jahren hat die DBU rund 240 Kinder- und Jugend-Projekte mit fast 75 Millionen Euro gefördert.

Anders als in den 80er Jahren werde in Schulen Umweltschutz weniger thematisiert. Da sich das Freizeitverhalten junger Leute geändert hat, fehlt ihnen oft die Nähe zur Natur. Und wenn Kinder und Jugendliche schon die Bäume hierzulande nicht kennen, dann sei es schwer, Interesse für den Regenwald zu entwickeln.

Dass Schokolade nicht auf Bäumen wächst – das ist Jugendlichen klar. Dass die Kakaofrucht aber aus Regenwäldern stammt, wissen viele nicht. Mittlerweile seien gut vorbereitetes Wissen und innovative Unterrichtsmaterialien an Schulen Mangelware. Deshalb hat die Tropenwaldstiftung "OroVerde" (Bonn) mit finanzieller Unterstützung der DBU in diesem Jahr **ein Materialpaket für Lehrer und Referendare** entwickelt, das den Tropenwald nicht nur unter ökologischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten behandelt. Es berücksichtigt auch soziale und kulturelle Aspekte. Dabei handelt es sich um ein Mitmach- und Ideenbuch zum Thema Regenwald, das sich in erster Linie an Schüler, nicht ans Lehrpersonal richtet.

Mitmachen können Jugendliche auch beim DBU-Projekt „Umwelt baut Brücken“. Über 5.000 Schüler aus 68 Schulen sowie 20 Partnerzeitungen aus sechs Ländern mit einer Gesamtauflage von rund 2,8 Millionen Exemplaren nehmen mehr als drei Jahre lang an dem grenzüberschreitenden Projekt teil. Wie "richtige" Journalisten machen sich Jugendliche ab der neunten Klasse aus 34 Schulen in Deutschland und 34 Partnerschulen aus Polen, Tschechien, Slowakei, Slowenien oder Ungarn auf die Suche nach interessanten Umweltaspekten. Nach gegenseitigen Besuchen und einer Recherche vor Ort schreiben die Nachwuchsjournalisten Artikel und veröffentlichen diese in ihrer Partnerzeitung. Das Projekt fördert die DBU mit über zwei Millionen Euro.

Dass gute Vorhaben nicht immer viel Geld kosten müssen, zeigt ein anders Beispiel: Eine Begegnung der besondern Art mit den Reformatoren Martin Luther und Phillip Melanchthon machen Schüler aus Pirna-Kopitz (Sachsen). Alle Schüler des Johann-Gottfried-Herder-Gymnasiums lassen sich einspannen, um ein Denkmal zu restaurieren: In der Vorhalle der Pirnaer Stadtkirche stehen die zwei Prominenten als Sandstein-Statuen. Doch der Erhalt der wertvollen Skulpturen ist gefährdet. Umwelteinflüsse schädigten die Abbilder: Krusten haben sich am Stein gebildet, das Material ist porös. Jetzt wollen die Jugendlichen mit finanzieller Unterstützung der DBU rund 40.000 Euro für die Sanierung sammeln. Im Kunst- oder auch Chemieunterricht werden sie außerdem die vorliegenden Schadensbilder und deren Ursachen, aber auch die generelle Bedeutung von Denkmälern erörtern. „Ein Kulturdenkmal schafft Identität, hilft, sich mit Geschichte und mit dem eigenen Umfeld auseinander zu setzen“, sagt DBU-Experte Lutz Töpfer.

Kontakt DBU:

An der Bornau 2, 49090 Osnabrück; Tel.:(0541)96 33 521; Fax:(0541)96 33 198;
[mailto: presse@dbu.de](mailto:presse@dbu.de); net: www.dbu.de

Jetzt anmelden für ein Schuljahr in den USA, Kanada oder Neuseeland ab Januar 2007!

Die Kieler Austauschorganisation KulturLife vermittelt jetzt Plätze für ein halbes oder ein ganzes Jahr Schüler, die gerne ein Schuljahr im Ausland verbringen möchten, den Start ab Sommer aber gerade verpasst haben, können sich jetzt bei der Kieler Austauschorganisation KulturLife für ein halbes oder ganzes Jahr in den USA, Kanada oder Neuseeland ab Januar 2007 anmelden.

Die Schüler haben dabei die Wahl zwischen einem klassischen High School- und einem Direktwahlprogramm. Bei der Direktwahl vermittelt KulturLife eine Schule nach Wahl, sodass die Platzierung individuell auf die Wünsche der Teilnehmer zugeschnitten ist.

In allen Programmen wohnen die Jugendlichen bei Gastfamilien, die diese wie ihre eigenen Kinder an ihrem Leben teilhaben lassen. Auf diese Weise lernen die Schüler neben der Sprache auch die Kultur des Landes besser kennen. Die Organisation steht allen Interessierten von der Planung, über die Abreise bis zur Rückkehr zur Seite. Ein Betreuer vor Ort kümmert sich zusätzlich um den Einzelnen. Teilnehmen können Schüler/-innen ab 15 Jahren. Mehr Informationen zu den Programmen und allen Voraussetzungen finden sich unter www.kultur-life.de oder telefonisch unter (0431)88 81 410.

Was viele nicht wissen: Ein Auslandsaufenthalt lässt sich häufig durch Auslands-BAföG fördern. Informationen zu einer Förderung durch ein Auslands-BAföG gibt es unter www.das-neue-bafoeg.de.

KulturLife GmbH ist eine Jugendaustauschgesellschaft mit elfjähriger Erfahrung, die Auslandsaufenthalte für Jugendliche von der Vorbereitung über den Flug und Aufenthalt selbst bis hin zur Nachbereitung komplett organisiert. Die Gesellschaft hat als deutscher Partner des weltweiten Verbundes von Nacel International ihren Sitz in Kiel. Neben Auslandsschuljahren vermittelt KulturLife auch Sprachreisen, Familienaufenthalte und Auslandsjobs und -praktika.

Sie möchten mehr Informationen, Bildmaterial, Erfahrungsberichte von Teilnehmern oder ein Pressemappe mit den aktuellen Angeboten? Wir helfen Ihnen gerne weiter:

KulturLife

Dirk Geest

Exerzierplatz 9 in 24103 Kiel

Tel.: (0431) 88 81 41 31; E-Mail: presse@kultur-life.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied

Dienstordnung für Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Bayern

Kommentar zur Lehrerdienstordnung und Dienstlichen Beurteilung mit ergänzenden dienstrechtlichen Vorschriften

Herausgegeben von Peter Schramm, Ministerialrat, Dr. Josef Hoyer, Abteilungsdirektor und Anton Moser, Ltd. Regierungsschuldirektor

Neueste Ausgabe: 34. Lieferung, neuester Rechtsstand 01.Mai 2006

Die 34. Lieferung enthält, wie bereits angekündigt, die vollständig überarbeiteten Erläuterungen zur dienstlichen Beurteilung und zum Leistungsbericht (Kennzahl 12.10) sowie die Ernennungsrichtlinien berufliche Schulen vom 01. März 2006 (Kennzahl 24.19). Dem Nutzer der Sammlung stehen damit für den Gesamtbereich der dienstlichen Beurteilung und des Leistungsberichts die relevanten aktuellen Bestimmungen einschließlich ausführlicher Lehrer-spezifischer Erläuterungen zur Verfügung.

Die Lieferung berücksichtigt ferner die Änderungen der Verordnung über das verpflichtende Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte (Kennzahl 21.05), die die Gymnasien und die beruflichen Schulen betreffen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Lehrplan für die bayerische Hauptschule - Jahrgangsstufen 7 bis 9, herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abt. Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus München

Neueste Ausgabe: 48. Lieferung, neuester Rechtsstand 15. Juni 2006

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentierung des Fachprofils Werken/Textiles Gestalten, die Kommentierung des Fachlehrplans Sport, Jahrgangsstufe 9, des Fachlehrplans Kunst, Jahrgangsstufe 9, sowie des Fachlehrplans Werken/Textiles Gestalten für die Jahrgangsstufe 7.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Lehrplan für die bayerische Hauptschule – Jahrgangsstufen 7 bis 9, herausgegeben von

Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat, Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, Dr. Werner Schrom, Ministerialrat, alle in der Abteilung Volksschulen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 47. Lieferung, neuester Rechtsstand 15. April 2006

Mit dieser Lieferung erhalten Sie die Kommentierung des Fachprofils Evangelische Religionslehre, die Kommentierungen der Fachlehrpläne Katholische Religionslehre und Mathematik, jeweils für die Jahrgangsstufe 7, sowie die Kommentierung des Fachlehrplans Gewerblich-technischer Bereich für die Jahrgangsstufe 8.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern

Begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von Reiner Jakubith, Oberamtsrat beim Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach

Neueste Ausgabe 95. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Mai 2006

Mit der 95. Lieferung werden insbesondere die Kommentierungen zu § 66 Abs. 1 Nr. 1 BhV (Kennzahl 50.061), zu § 6 Abs. 2 BhV (Kennzahl 50.062) und zu den ärztlichen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (Kennzahl 51.611) um wichtige Inhalte erweitert.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern

Begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von Reiner Jakubith, Oberamtsrat beim Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach

Neueste Ausgabe 96. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Juni 2006

Die 96. Lieferung bringt die Vollzugsbestimmungen auf den Rechtsstand der FMBek vom 27. März 2006 (Kennzahl 32.077). Die Kennzahl 32.076 wird nachgeliefert, da die FMBek vom 13. Januar 2006 durch FMBek vom 14. Mai 2006 amtlich berichtigt wurde.

Die Kommentierung wird in den Kennzahlen 51.611, 51.613 und 51.614 in den Behandlungs- und Untersuchungsmethoden, Heilbehandlungen und Hilfsmitteln ergänzt, deren beihilferechtliche Beurteilung geklärt wurde.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe 136. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Juli 2006

Mit der 136. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind Anpassungen in den Laufbahnverordnungen, die Neuaufnahme einer Einführung zum Teil 4 (Disziplinarrecht), die Neufassung der Bayerischen Wohnungsvergaberichtlinien, sowie umfangreiche Änderungen zum BayBesG (insbesondere in der Besoldungsordnung) und im Bayerischen Gleichstellungsgesetz.

Wolter Kluwer Deutschland GmbH

Dienstrecht in Bayern II – Neues Tarifrecht

Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust fortgeführt von Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München

Neueste Ausgabe 103. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. August 2006

Diese Lieferung enthält weitere Änderungen und Hinweise zum TVÜ-VKA und zum TVöD. Ferner wurden inzwischen in Kraft getretene Änderungen des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes, des Arbeitsgesetzes, des Teilzeit- und Befristungsgesetzes, des Einkommenssteuergesetzes, des Arbeitsgerichtsgesetzes, sowie der Sozialgesetzbücher III und IV eingearbeitet. Neu aufgenommen wurden in die Sammlung Durchführungshinweise des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern zu den Leistungsentgelten im Sinne des § 18 TVöD. Diese werden noch durch Musterziele, die von Werkstattseminaren der VKA erarbeitet wurden, ergänzt werden.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

CD-ROM „Bayerisches Schulrecht“-Update, 17. Ausgabe Rechtsstand 15. Mai 2006, Preis € 58

In der vorliegenden 17. Ausgabe sind insbesondere folgende Vorschriften aktualisiert:

- Bayerisches Besoldungsgesetz
- Verordnung über die Laufbahnen der bayerischen Beamten
- Allgemeine Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaates Bayern

Infolge der Neuordnung des Bayerischen Disziplinarrechts wurde die Bayerische Disziplinarordnung durch das Bayerische Disziplinalgesetz abgelöst. Weiterhin wurde der „Fürsorgerlass“ durch die neuen „Fürsorgerichtlinien“ ersetzt.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Allgemeine Geschäftsordnung (AGO)

Organisationshandbuch mit Kommentar für die öffentliche Verwaltung in Bayern

Bearbeitet von Ludwig Wiedemann, Ministerialrat, Gerhard Fritsch, Oberamtsrat, beide im Bayerischen Staatsministerium des Innern, München

Neueste Ausgabe 15. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Juni 2006

Die 15. Ergänzungslieferung enthält vor allem eine Aktualisierung der Erläuterungen zu den §§ 2, 3, 5, 9, 19, 25 und 33 AGO.

Unter Kennziffer 13.00 wurde die Norm 5008 vom November 2001 durch die aktuelle Fassung vom Mai 2005 ersetzt; die dadurch bedingte Anpassung der Kennziffern 12.00 „Inhalt und Gestaltung dienstlicher Dokumente – Erläuterungen“ und – teilweise – 12.10 „Muster und Beispiele“ bleibt den nächsten Ergänzungslieferungen vorbehalten.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Das Schulrecht in Bayern – Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von Wolfgang Kiesl, Ministerialrat und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 122. Lieferung, neuester Rechtsstand 15. Mai 2006

Die Ergänzungslieferung enthält verschiedene Änderungen der Kommentierung des BayEUG, außerdem wird der Text sonstiger Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen (Kostensersatz bei notwendiger auswärtiger Unterbringung von Berufsschülern, Schulversuch „MODUS 21“ und Prüfervergütungen für die Abnahme bestimmter schulischer Prüfungen in besonderen Fremdsprachen).

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

herausgegeben von Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 60. Lieferung, neuester Rechtsstand 15. April 2006

Die 60. Lieferung schreibt die Kommentierung zu Teilbereichen wie z.B. zum Rechtsstatus staatlicher Lehrkräfte an privaten Schulen, zu den Bemessungsgrundlagen für die Zuweisung von Pflegekräften und zu den Aufgaben des Förderschulwesens (Individualpflegekräfte, Integrationshelfer) fort, weil sich hier rechtlich und fachlich begründete Weiterentwicklungen ergeben.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Die Gymnasien in Bayern – Schulordnungsrecht, Lehrpläne und Unterricht, Dienstrecht, Ausbildung, Schulberatung

bearbeitet von Gerhard Stützel, Ltd. Ministerialrat, München und Barbara Loos, Oberstudiendirektorin, München

Früher bearbeitet von

Felix Büttner, Ministerialdirigent a.D.

Dr. Albert Reuter, Ministerialdirektor a.D.

Ferdinand Fromholzer, Ministerialrat a.D.

Dr. Norbert Eckl, Ministerialrat a.D. und

Gerhard Schwab, Oberstudiendirektor a.D.

Neueste Ausgabe 74. Lieferung, neuester Rechtsstand 15. Juni 2006

Mit dieser Lieferung erhalten Sie neben Änderungen sonstiger Vorschriften insbesondere die Änderung der Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln. Neu aufgenommen wurden die Bekanntmachungen

zum Schulversuch „MODUS21“. Außerdem enthält die Lieferung die Neufassung des Funktionenkatalogs und die neue Rahmenvereinbarung der KMK und der Bundesagentur für Arbeit über die Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung.

Der 74. Lieferung liegt die **CD-ROM** „Adress-Manager für die Schule“ bei.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Schul-Computer – EDV-Handbuch für die Schulverwaltung

Herausgegeben von Dr. Bernhard Eder, ehem. Referent für den DV-Einsatz in der Schulverwaltung im Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), München

Ulrich Freiburger, Fachberater für den Computer-Einsatz an Gymnasien,

Klaus Halden, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (Volksschulen),

Hans Hofer, Beratungsstelle für den DV-Einsatz (sonstige Schularten)

Neueste Ausgabe 55. Lieferung, neuester Rechtsstand Juni 2006

Mit dieser Lieferung werden die datenschutzrechtlichen Grundlagen überarbeitet und aktualisiert. Der 55. Lieferung liegt die aktuelle **CD-ROM** „Adress-Manager für die Schule“ bei.

Ernst Reinhardt Verlag & Co.KG, Kemnatenstraße 46, 80639 München

Das Friedensstifter-Training – Grundschulprogramm zur Gewaltprävention

von Barbara Gasteiger-Klicpera/Gudrun Klein, 2006, 166 Seiten, 23 Abb. 46 Tab. (3-497-01840-6) kt € 24,90

Mit diesem Training zur Gewaltprävention lernen Grundschulkinder, wie sie Streit in der Klasse bewältigen. Das Programm hat viele Vorzüge:

- Jede Lehrerin und jeder Lehrer kann die 12 Unterrichtseinheiten ohne Fortbildung und Unterstützung durch Dritte selbst ganz einfach in das Curriculum einbinden.
- Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse werden einbezogen, so dass auch sozial weniger kompetente Kinder profitieren.
- Alle Unterrichtsmaterialien liegen auf **CD-ROM** bei.
- Die Wirksamkeit des Programms wurde in mehreren Studien nachgewiesen.

Aus dem Inhalt:

Einführung ins Friedensstifterprogramm: Was ist ein Streit? – Wie verhalte ich mich in einem Streit? – Ziele und Konfliktregeln

Verhandeln lernen: Die Schritte der Friedensstifterbrücke – Gefühle wahrnehmen und benennen – Ziele formulieren und begründen: Ich möchte, weil – Perspektivenwechsel: Ich versuche, dich zu verstehen – Lösungen finden

Umgang mit Gefühlen: Eigene Gefühle kennen lernen und verstehen – Mit Ärger umgehen – Sich nicht provozieren lassen

Frieden stiften – anderen Kindern beim Verhandeln helfen: „Was macht ein Friedensstifter? - Implementierung in der Klasse – Urkunde für die Friedensstifter

Tipps für die Durchführung des Friedensstifter-Trainings

Evaluationsergebnisse

Theoretische Ergänzungen: Ursachen aggressiven Verhaltens

Materialien für den Elternabend

Ernst Reinhardt Verlag GmbH & Co.KG, Kemnatenstraße 46, 80639 München

Body-Modification – Psychologische und medizinische Aspekte von Piercing, Tattoo, Selbstverletzung und anderen Körperveränderungen von Erich Kasten

2006, 393 Seiten, 128 Abb., 5 Tab. (3-497-01847-3) kt € 29,90

Packend beschreibt der Autor traditionelle und moderne Varianten von Körpermodifikationen. Er stellt Selbstaussagen über Motive und Erleben zusammen und ergänzt sie durch medizinische und psychologische Forschungsergebnisse. Zahlreiche Fotos und Fallgeschichten illustrieren die fließenden Grenzen zwischen der allgemein akzeptierten Norm und den als absonderlich oder gar pathologisch empfundenen Extremformen.

Aus dem Inhalt – Geschichte des Körperschmucks

Arten von Body-Modification: Körperbemalung, Schminken; Veränderungen des Körpergewichtes;

Krafttraining, Tätowierungen, Piercings, Dehnung; Fleischtunnel, Schamlippen-, Penis-, Hoden- und Vor-

hautverlängerung, Skarifizierung, Branding, Cutting, Schönheitsoperationen, Knochenveränderungen und Knochenbrüche, Genitalbeschneidung, Genitalveränderungen, Selbst-Amputation, Selbst-Kannibalismus
Häufigkeit von Body-Modifications

Soziale Stigmatisierung durch Body-Modification, Medizinische Komplikationen, Body-Modification und Schmerz, Emotionen, Nervosität, Angst, Euphorie

Motive für Body-Modification: Attraktivitätserhöhung, Nachahmung, Identitätsfindung, Mutprobe, Protest, Körperkontrolle, Steigerung der Empfindungsfähigkeit, Sexuelle Motive, Religiöse Motive, Ästhetik; Derealisation/Depersonalisation; Körperdysmorphie Störungen; Selbsttherapie, Qual der Wahl: Das Was, Wo und Wie? Body-Modification und Sucht; Normalität und Body-Modification; Lust und Schmerz
Anhang: Rechtliche Aspekte, Glossar

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70116 Stuttgart

Küche von A–Z von Harald Dettmer (Hrsg.)

Taschenbuch, 152 Seiten, ISBN 3-7782-7355-8, € 9,90

Kompetenz zeigen – Fachbegriffe richtig verwenden. Das Lexikon enthält in alphabetischer Reihenfolge ca. 1.000 Fachbegriffe, die mit dem Bundesrahmenlehrplan für die gastgewerblichen Berufe abgestimmt sind, Um der internationalen Küchensprache gerecht zu werden, wurden zudem ca. 900 französische Fachbegriffe aufgenommen. unentbehrlich für Berufsanfänger!

Lebensmittel von A-Z von Lydia Schulz, Harald Dettmer (Hrsg)

Taschenbuch, 240 Seiten, ISBN 3-7782-7280-2 € 9,90

Das Einsteiger-Lexikon zum vielfältigen Bereich der Lebensmittel. Von „Aal“ über „Bier“ bis „Zwiebel“ werden ca. 1.000 wichtige Begriffe kompetent und prägnant erklärt. Für alle, die beruflich mit Lebensmitteln umgehen wie auch interessierte Laien.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

Formelsammlung Bau von Batran/Frey/Köhler – Lernfelder Grundstufe

41 Seiten, farbig mit Abb. ISBN 3-7782-5606-8, € 6,40

Die Formelsammlung Bau beinhaltet die wichtigsten Formeln für den Unterricht in den Lernfeldern der Grundstufe des Berufsfeldes Bautechnik. Daneben sind auch wichtige Tabellen enthalten. So können die Schüler bautechnische Aufgaben im Rahmen der Anforderungen des Lernfeldunterrichts in der Grundstufe weitgehend selbstständig lösen.

Diese Formelsammlung ist ein sehr übersichtliches schülergerechtes Nachschlagewerk, das auf die wesentlichen Elemente der sechs Lernfelder der Grundstufe reduziert wurde. Der Titel befindet sich auf dem aktuellen Stand der Bautechnik und verwendet die neuesten Normen. Die ansprechende farbige Gestaltung und die Symbolleiste zu den einzelnen Kapiteln erleichtern die schnelle Orientierung und den gezielten Zugriff.

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Schreibkompetenz entwickeln und beurteilen von Michael Becker-Mrotzel und Ingrid Böttcher

ISBN 3-589-22218-2

Antworten für die Schulpraxis liefert dieses neue schreibdidaktische Konzept für die Sekundarstufen I und II. Es basiert auf den Ergebnissen der modernen Schreibforschung.

Die Autoren liefern Ihnen

- situierte Schreibarrangements, u.a. in Projektform,
- gezielte Schreiblehrgänge
- konkrete Vorschläge für die Leistungsbeurteilung

Erprobte Unterrichtssequenzen mit Schülertextbeispielen aus unterschiedlichen Klassenstufen konkretisieren das Konzept.

Cornelsen Verlag, Berlin - Cornelsen Scriptor Reihe:

Mit Sympathiefiguren lernt sich`s leichter:

Grundschulkinder optimal mit Rufus Rabenschlau fördern

Von Dorothee Raab:

Rabenschlau üben

Je 80 Seiten, vierfarbig, Format DIN A4

€ (D) 7,95 / € (A) 8,20

Lernen mit Rufus Rabenschlau

Je 32 Seiten, zweifarbig, Format 11,6 x 16,5 cm

€ (D) 1,95 / € (A) 2,00

Ein schlauer und lustiger Rabe ist die neue Sympathiefigur, die Kindern von sechs bis zehn Jahren das Lernen außerhalb der Schule schmackhaft macht. Rufus Rabenschlau begleitet und motiviert die Kinder in den Lernhilfen-Heften der Cornelsen Scriptor-Reihen **Raben-schlau üben** und **Lernen mit Rufus Rabenschlau**.

All das, was in der Schule gelernt wird, können Grundschüler nun zu Hause mit zusätzlichen sinnvollen Übungen vertiefen. Die Deutsch-Bände trainieren Grammatik- und Rechtschreibkenntnisse. Mathematisches Wissen und Rechenfertigkeiten lassen sich mit den Mathe-Heften festigen. Die Aufteilung in kleine Lernschritte garantiert einen guten Lernerfolg. Der Lösungsteil am Ende der Bände ermöglicht den Kindern das selbstständige Überprüfen ihrer Ergebnisse. Auch Eltern können so schnell nachvollziehen, ob ihr Kind nun alles richtig gemacht hat.

Rabenschlau üben

Jeweils vierfarbig und 80 Seiten umfassend kommen die acht Übungshefte im DIN-A4-Format daher: In den Rabenschlau-üben-Heften werden alle wichtigen Themen aus dem Deutsch- und Mathematikunterricht bis Klasse 4 behandelt: von Buchstaben schreiben und ersten Wörtern bis hin zu Diktaten und kleinen Aufsätzen. Die motivierenden Übungen machen Spaß und festigen das Gelernte. Kennen lernen der Zahlen, Grundrechenarten in Klasse 1 und 2 oder das Lösen von Sachrechenaufgaben im 4. Schuljahr – alles, was im Mathematikunterricht behandelt wird, ist auch in den Übungsheften Schwerpunkt. Der clevere Rabe Rufus führt die Kinder durch die wichtigen Mathematikthemen. Abwechslungsreiche Übungen helfen ihnen, den Stoff wirklich zu verstehen.

Lernspaß für die Tasche: **Lernen mit Rufus Rabenschlau**

Für abwechslungsreichen Lernspaß im handlichen Taschenformat sorgen die Pocket-Hefte Lernen mit Rufus Rabenschlau. Prima zum Mitnehmen geeignet, stehen den Kindern der ersten und zweiten Klasse jetzt sechs Hefte zur Verfügung. Gelegenheiten zum Lernen gibt es zu Hause und unterwegs auf Reisen: In den zweifarbigem, jeweils 32 Seiten umfassenden Heftchen sind Übungen zu verschiedenen Schwerpunkten wie „Meine ersten Buchstaben“, Konzentrations- oder Rechenspiele vereint.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Findefix Neubearbeitung 2006 von Johann Fackelmann, Robert Müller, Klaus Patho, Susanne Patho, Vera Lohmann, Thomas Steinkämper, illustriert von

256 Seiten, 4-farbig, broschiert, mit Schutzumschlag aus fester Folie

Wörterbuch für die Grundschulzeit Bild-Wörterbuch Englisch ohne CD-ROM

Lateinische Ausgangsschrift ISBN 3-486-00307-0

Vereinfachte Ausgangsschrift ISBN 3-486-00311-9

Schulaustrgangsschrift ISBN 3-486-00309-7

Wörterbuch für die Grundschule

mit Bild-Wörterbuch Französisch ohne CD-ROM

Lateinische Ausgangsschrift ISBN 3-486-00308-9

Vereinfachte Ausgangsschrift ISBN 3-486-00312-7

Schulaustrgangsschrift ISBN 3-486-00310-0

Preis 10,95

Wörterbuch für die Grundschule

mit Bild Wörterbuch Englisch und CD-ROM

Lateinische Ausgangsschrift ISBN 3-486-00313-5

Vereinfachte Ausgangsschrift ISBN 3-486-00317-8

Schulaustrgangsschrift ISBN 3-486-00315-1

Wörterbuch für die Grundschule

mit Bild-Wörterbuch Französisch und CD-ROM

Lateinische Ausgangsschrift ISBN 3-486-00314-3

Vereinfachte Ausgangsschrift ISBN 3-486-00318-6

Schulaustrgangsschrift ISBN 3-486-00316-X

Preis € 13,95

Mit dem *Findefix* sind Grundschüler/innen ganz auf der sicheren Seite. Die neuen verbindlichen Rechtschreibregeln sind eingearbeitet. Gleichzeitig wurde der Wortschatz mit einigen neuen Wörtern aktualisiert (z.B. das Display, der Laptop) und ein kurzer Grammatikteil zum Nachschlagen ergänzt. Der *Findefix* ist ein Wörterbuch zum Nachschlagen, zum Lernen und zum Üben. Das Alphabet, linguistische Grundzüge der deutschen Sprache und die Rechtschreibung werden den Kindern auf spielerische Weise Schritt für Schritt und klar verständlich nahe gebracht. Ein kleines Reimlexikon und ein 24-seitiges Bild-Wörterbuch – wahlweise in Englisch oder Französisch – ergänzen jeden Band. Der *Findefix* ist in den drei bekannten Ausgangsschriften erhältlich: lateinisch, vereinfacht und in Schulausgangsschrift. Und für alle, die in der Schule oder zu Hause noch mehr üben wollen, gibt es das Grundschulwörterbuch auch mit einer extra Lernspiel-**CD-ROM**

BUCH CONTACT, Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Der neunte Schlüssel von Stephan Rietiker ISBN 3-258-07044-X

Nach einem bewährten Ansatz in der Unternehmensberatung gibt es beim Einzelprojekt-Management „sieben Schlüssel zum Erfolg“, die alle den Projekthalt und den unmittelbaren Kontext eines Projekts betreffen. Individuelle Aspekte – Haltung und Verhalten des Projektleiters vor allem – kommen als achter Erfolgsfaktor hinzu.

Stephan Rietikers systemischer Zugang schiebt nun als weiteren Aspekt die Perspektive der Gesamtorganisation in den Vordergrund. Der *neunte Schlüssel zum Erfolg* besteht schlicht darin, dass Projekte als Teile des übergeordneten Systems – der Unternehmung oder Organisation – aufgefasst werden. Im Zentrum steht die Herausforderung, Projekte strategisch zu nutzen und in der Unternehmung entsprechende strukturelle und kulturelle Rahmenbedingungen zu schaffen.

Für die Entwicklung eines entsprechenden Referenzmodells hat der Autor seine langjährige praktische Erfahrung als Unternehmensberater in vielen Projekten und in der Welt der Professional Service Firms mit einem ganzheitlichen Denkansatz kombiniert, der auf der Systemtheorie und Managementkybernetik basiert und maßgeblich vom systemorientierten Managementverständnis der Universität St. Gallen (HSG) beeinflusst wurde.

BUCH CONTACT Freiburg

Bo im Wilden Land von Lena Kugler

gebunden Preis € 11,90

In dieser Neuerscheinung von Lena Kugler gibt es alles zu entdecken, was das Märchen- und Abenteuerherz begehrt: Neben Drachen, Riesen und Helden bevölkern auch so wundersame Geschöpfe wie ein sprechendes Ei die Welt Kataniens. Dieses phantasievolle Kinderbuch aus der Feder von Lena Kugler schlägt sofort die jungen Leser in seinen Bann.

Zeitgut Verlag GmbH

Klausenpaß 14, 12107 Berlin; Tel. 030 - 70 20 93 14; Fax 030 - 70 20 93 22

E-Mail: mirjam.juli@zeitgut.com; net: www.zeitgut.com

Also packten wir es an - Deutschland 1945-1947

43 Geschichten und Berichte von Zeitzeugen.

384 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Chronologie, gebunden.

Reihe Zeitgut Band 21,

ISBN 3-86614-121-1; 18,90 Euro

Wie erlebten und empfanden die Deutschen die Jahre nach dem Krieg? Wie unterschiedlich gingen sie mit dem schweren Neuanfang um? Authentisch und aus dem eigenen Leben gegriffen schildern Zeitzeugen den Start nach dem Schock der Stunde Null und erzählen vom unbändigen Lebenshunger der Generation 45. Dreiundvierzig beispielhafte Episoden und Schicksale zeigen Deutschland im Neuanfang - weit entfernt von der Normalität .

Die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach hat im Monat

August 2006 u. a. folgende Titel als "Buch des Monats" ausgewählt:

Kinderbuch: Uwe Wolff

Alles über Labyrinth und Irrgärten. Unterwegs mit Zeppelin und Kamera

Mit Fotos von Jürgen Hohmuth

96 Seiten, EUR 19,90 Gabriel

Ein Buch über Labyrinth und Irrgärten in aller Welt. Der Text verbindet das Abenteuer der Forschungsarbeit mit der grundsätzlichen Information. Gleichmaßen faszinierend für junge wie erwachsene Leser.
Ab 11

Bilderbuch: Christian Morgenstern

Die Mausefalle

Mit Bildern von Peter Schössow

48 Seiten, EUR 12,90 Hanser

Morgenstern und Schössow zeigen in Wort und Bild die schönste Art, eine Maus zu fangen. Ab 5